



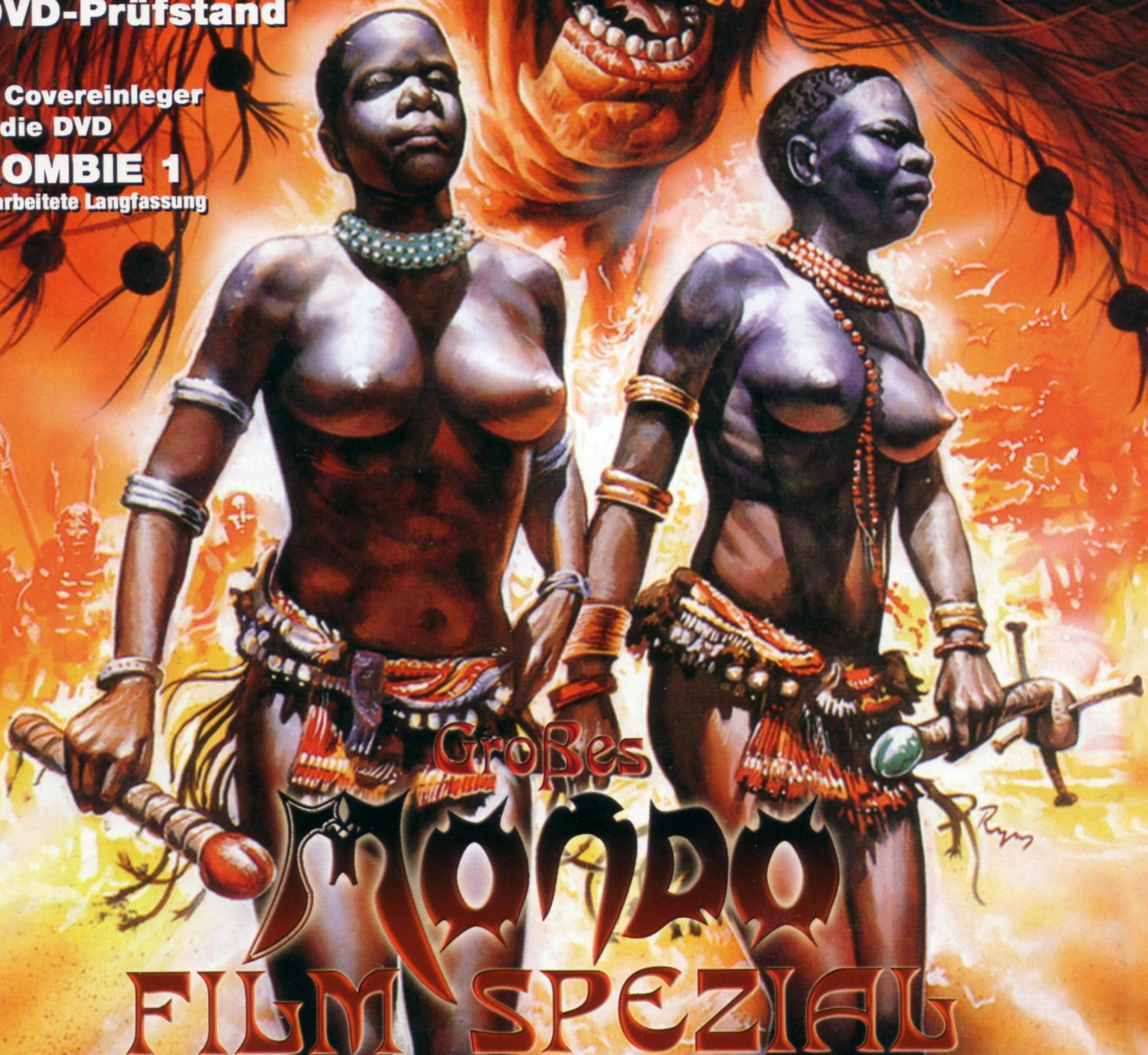
RATED

x **Schnittberichte**

x **DVD-Prüfstand**

Mit Covereinleger
für die DVD

x **ZOMBIE 1**
überarbeitete Langfassung



Liebe Freunde des verurteilten Films.

Ich begrüße Euch zur neuen Ausgabe von X-Rated. Was gibt es zu diesem Heft zu sagen? Nun, erst einmal war ich sehr überwältigt, wie viele Leute an dem Preisausschreiben zu Jess Franco aus Heft 21 teilgenommen haben. So eine Resonanz hatte ich noch nie zuvor. Scheinbar war einfach der Preis, nämlich ein Autogramm von Jess Franco, zu verlockend. Einige Leute haben mir sogar Geld geboten, wenn sie gewinnen würden. Aber nichts da! Ehrlich wurden die Gewinner ermittelt und werden am Ende dieses Heftes zusammen mit der ermittelten Top 10 bekanntgegeben. Viel Spaß Leute!

Bei dem hiesigen Spezial-Bericht zu dieser Ausgabe habe ich etwas länger überlegt, ob man ihn wirklich machen soll, oder nicht. Gerade durch die Verbreitung des Heftes am Bahnhofsbuchhandel und die Umstrittenheit des Themas könnte es doch Probleme geben. Trotzdem war so ein Bericht schon lange fällig und die Vielfältigkeit der Mammut-Filmografie beweist den großen Umfang dieses Themas.

Desweiteren wurden nach der letzten Ausgabe von vielen Lesern mehr Schnittberichte gefordert. Dieser Bitte bin ich nach gekommen und in dieser Ausgabe mehr als sonst veröffentlicht.

Zum Schluß noch möchte ich mich für die vielen Besuche und Anregungen bedanken, die die Fans von X-Rated in meinem Forum unter „www.wicked-splatter.com“ jeden Tag so absolvieren. Auch auf den letzten Börsen gab es viel positiven Fankontakt, besonders in Hamburg Ende Juni, wo sich viele Mitglieder von „Wicked-Splatter“ tummelten. Das unten stehende Foto, was ich gemeinweise keinem vorenthalten will, zeigt drei von ihnen: Toxie, der altherwürdige Jorge, Behr (von links nach rechts). Ansonsten verbleibe ich mit viele Grüßen bis zum nächsten Heft,

Andreas Bethmann



Schnittberichte

- Seite 4 Don't Open Till Christmas
- Seite 4 Wes Craven's Schocker
- Seite 5 Exorzist Dir. Cut
- Seite 12 Die gnadenlosen 5
- Seite 15 Legion of the Dead
- Seite 25 Prison
- Seite 29 World of Horror

Specials

- Seite 3 News
- Seite 6 Mondo Film Spezial (mit Filmografie)
- Seite 16 DVD-Prüfstand
- Seite 20 Retroperspektive: Puppet Master
- Seite 22 Filmneuheiten
- Seite 30 Leserbrief
- Seite 31 Alternativcover
ZOMBIE 1-ÜBERARBEITETE
LANGFASSUNG
- Seite 32 Anzeige „Tele-Movie-Shop“

X RATED #23

erscheint am

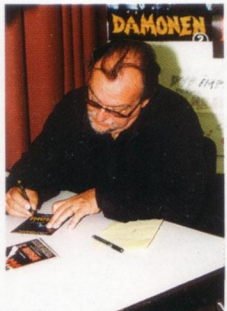
06.12.2002

Die im X-Rated-The Art of Horror gelegentlich auftauchenden Titel indizierter Filme stellt **KEINE** Werbung als solches dar, sondern dient lediglich als Bekanntmachung oder objektiver Berichterstattung, nach dem Pressegesetz.

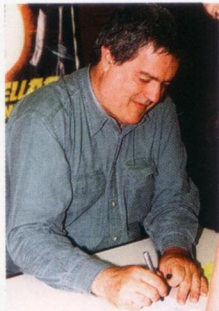
Kontaktanschrift der Redaktion: Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille • **Redaktion:** Andreas Bethmann • **E-mail:** bertucci@t-online.de • **Satz & Litho:** MPW GmbH, Frank Martens • **Freie Mitarbeiter:** Oliver Behr, Frank Bertmann, Björn Schütz, Martin Schulze, Cyrus, Daniel Pilz, Daniel Ortolan, Manuel Weid, David Spunkt, Kai Schmidt, Ulrich Meczulat

NEWS

Fs hat tatsächlich geklappt! Am 29. Juni 2002 haben die Börsenveranstalter vom „Fantastic Screen“ die beiden italienischen Altmeister **Lamberto Bava** („Dämonen1+2“, „Die Gruft“) und **Luigi Cozzi** („Astaron – Brut des Schreckens“) auf die Börse einfliegen lassen. Schon nach kurzer Zeit bildeten sich große Schlangen vor den Tischen. Beide Regisseure waren sehr geduldig und gaben bis zum bitteren Ende brav Autogramme. Auch den ständigen Bitten der fotowütigen Fans waren sie gewachsen. Während Bava eher der ruhige Vertreter war, hatte Cozzi ständig ein Lächeln im Gesicht und genoß sichtlich den Rummel um seine Person. An dieser Stelle ein großes Lob an die Veranstalter. Nebenstehend zwei Fotos der Veranstaltung von unseren beiden Idolen.



Lamberto Bava



Luigi Cozzi

Jochen Taubert, der verrückteste Regisseur der Welt, nimmt gerade seine neue Grusel-Komödie in Angriff. Soeben haben wir den Promo-Trailer gesichtet und können nur sagen: Unglaublich, was da abgeht! Soviel Klamauk auf einmal kann nur Taubert produzieren. Das besondere an dem neuen Film, der den Arbeitstitel „**Pudelmützen-Rambos**“ trägt, ist die Präsenz von „Frank Zander“ als Graf Dracula und Jürgen Drews als Bett im Kornfeld. Alleine deshalb muß man sich das fertige Endprodukt sicher ansehen müssen. Die restlichen Darsteller sind wie immer die Bewohner von Stadtlohn. Also, hau rein Jochen!

Die **Zensurschlinge** in Deutschland zieht sich immer enger zusammen. Gerade ist das neue, strengere Jugendschutzgesetz verabschiedet worden, wodurch es keine FSK-18 Titel mehr gibt und somit viele neue Filme nur noch als gekürzte 16er Fassungen in die Videotheken kommen werden, macht sich die

CDU/CSU erneut stark und fordert weitere Einschränkungen für Erwachsene: „Ein generelles Verbot der Verbreitung jugendgefährdender Videofilme und Computerspiele in Form der Vermietung und des Verleihs muß realisiert werden“. Was das bedeutet, kann sich jeder Erwachsene ja selber denken. Die totale Zensur! Solch ein Gesetz, welches die CDU nach der Wahl im September stark in Angriff nehmen will, wäre die totale Vernichtung von „Erwachsenenfilmen“, ob Horror, Action oder sonstigem Genre, welches Kinder gefährden könnte. Unzählige Videotheken müßten schließen oder auf „lasches“ oder „jugendfreies“ Programm umrüsten. Es ist schade und unverantwortlich, daß der Jugendschutz immer als Grund fadenscheinlich vorgeschoben wird, nur damit machtausübende Menschen ihre Abneigung gegen bestimmte Filme in Gesetze umwandeln müssen. Dieses Beispiel ist mittlerweile einzigartig auf der Welt und seit der Beendigung der spanischen Diktatur 1985 und dessen Filmzensur ein neuer Schritt für Deutschland, sich zurück zu entwickeln. Das hat mit Jugendschutz nichts mehr zu tun. Das ist eindeutig Zensur, und die ist angeblich laut Grundgesetz verboten. Desweiteren fanden Gespräche statt, bei denen neben dem Justizministerium auch der IVD beteiligt war. Der Gewaltbegriff soll verschärft werden, damit immer mehr Filme beschlagnahmt werden können und noch kleinere Gewaltszenen in Spielfilmen und dessen Verbreitung als Straftat gelten. Obendrein drängt man, Anbieter solcher Filme härter zu bestrafen, also Gefängnis statt Geldstrafe. Also bitte schön, wo leben wir hier eigentlich?

In den USA wird Ende des Jahres ein Remake zu „**Texas Chainsaw Massacre**“ entstehen. Der bei uns unter dem Titel „**Kettensägenmassaker**“ umstrittene Film soll ein neues Gesicht bekommen. Dieses heißt Ryan Philippe, besser bekannt aus „Eiskalte Engel“. Jetzt soll er das



Ledergesicht „**Leatherface**“ spielen. Eigentlich eine völlige Fehlbesetzung, aber Hollywood weiß schon, was es tut. Regie wird übrigens Michael Bay übernehmen. Man darf unter größter Vorsicht gespannt sein.



Am Donnerstag den 12. Juli ist endlich „**Halloween 8**“ mit dem Titelzusatz „**Homecoming**“ in die amerikanischen Kinos gekommen. Die Fassung läuft 85 Minuten und hat ein „**r-rated**“ bekommen. Wir haben uns den Film angesehen und ihn streckensweise als recht hart empfunden. Das original Mordhaus von Michael Myers wird für eine Livesendung mißbraucht und im „**Big Brother**“ Stil mit unbedarften Teenager vollgestopft. Um die Rückkehr von Myers zu Erklären, wird das Ende von Teil 7, besser bekannt unter **H20**, mit Ergänzungsszenen noch mal abgespult. Myers war nicht hinter der Maske des Geköpften, sondern verschwindet unerkannt in die Büsche. Was soll man nun vom 8. Teil halten? Für die 7. Fortsetzung annehmbar und der original Soundtrack aus Teil 1 rettet einen etwas über die Runden, doch letztendlich ist es nur ein sinnloser Teenieslasher, der zwar überdurchschnittliche Härte aufweist, jedoch in den Sack der anderen Filme dieses Schlages gehört. Wenn wir schon mal bei Endlosserien sind: der 10. Freitag-Teil „**Jason X**“, der in den USA mit ca. 6 Sekunden Schnitten als „**r-rated**“ Version“ kursiert, wurde an die Exportländer mit einer Laufzeit von 87:47 Minuten als „**unrated**“ Version verkauft. Genau wie die damalige ungekürzte Fassung vom Fantasy-Filmfest ist der Streifen nun auch als spanische DVD erschienen. Kein Wunder das jeder deutsche Händler in kürzester Zeit dieses begehrte Stück als ausverkauft melden mußte. Im Oktober folgt in der selben Fassung die britische DVD, die hoffentlich die BBFC-Freigabe der momentanen Kinofreigabe halten wird. Über die zukünftige deutsche Version kann man sich zur Zeit nur in Schweigen hüllen.

GB 1984 Regie: Edmund Purdom

UFA-Video-Verleihfassung: 1h:22m:07s

MIB-DVD-Fassung:

82:07 Minuten

82:51 Minuten

Vergleich zwischen der UFA-Video-Verleihfassung (FSK 18) unter dem Titel „Fröhliche Weihnacht“ und der ungeschnittenen DVD-Neuaufgabe von MIB mit dem Aufdruck „Keine Vermietung oder Verkauf an Kinder und Jugendliche“. Warum trotz Schnitte und der Freigabe der FSK ein Staatsanwalt diesen Film als Verstoß gegen §131 StGB ansah, kann ich mir nicht erklären.

Die Zeiten beziehen sich auf die UfA-Version:

- 00:00** Gleich am Anfang fehlt, wie eine Frau zum Weihnachtsmann kommt, ihn küßt und mit ihm nach hinten zum Wagen schlenkert. Das ganze macht nur eine Einstellung aus. (23 Sek.)
- 39:46** Der Weihnachtsmann verzerrt sein Gesicht und hält sich die herausquillenden Gedärme am Bauch. Mörder sticht noch einmal zu. Insgesamt 2 Einstellungen. (2 Sek.)
- 44:06** Man sieht das Gesicht des Weihnachtsmannes, der am Boden liegt. Sein Auge quillt langsam heraus (1 Einstellung). (4 Sek.)
- 62:23** Die blutverschmierte Hände des am Pissoir ermordeten Weihnachtsmanns rutschen die Wand herunter. Obendrein kann man den Tonschnitt deutlich wahrnehmen (1 Einstellung). (9 Sek.)

Der Unterschied von 6 Sekunden, welcher noch übrigbleibt, kann man nur durch Schwankungen der Laufgeschwindigkeit erklären, da eindeutig alle Schnitte genannt sind. (BS)

DON'T OPEN TILL CHRISTMAS

WES CRAVEN'S SHOCKER

Alte FSK 18 Verleihkassette (UfA): ca. 105 Minuten

Neue FSK 16 Kaufversion: ca. 104 Minuten

Insgesamt wurden 1 Minute und 16 Sekunden gekürzt.

Die Zeiten beziehen sich auf die alte deutsche Fassung:

- 07:10** Es werden die gebrochenen Finger des kleinen Jungen in Nahaufnahme gezeigt. (2 Sek.)
- 17:19** Einem Cop wird die Kehle aufgeschlitzt. (2 Sek.)
- 17:25** Die blutüberströmte Leiche eines anderen Cops wird gefunden. (2 Sek.)
- 24:04** Alison, Jonathans Freundin, wird länger von Pinker angegriffen. (8 Sek.)
- 25:05** Die Geschehnisse im Badezimmer wurden gekürzt. Auf einen Spiegel sieht man „Happy Birthday Horrace Pinker“ mit Blut geschrieben. Alison's blutige Hand ragt aus der Badewanne, der Körper ist mehr zu erahnen als zu sehen. Diverse Einstellungen des vollkommen mit Blut verschmierten Badezimmers sind zu sehen. (30 Sek.)
- 36:45** Einem Gefängniswärter wird die Unterlippe durch Zubeißen Pinker's in die Länge gezogen, während einem anderen 2 Finger abgerissen werden. (15 Sek.)
- 43:15** Pinker geht in Rauch auf, erst mit einigen Stichflammen, dann mit viel Rauch. (15 Sek.)
- 44:37** Einem Cop wird der Kopf nach hinten gedreht, gefolgt von einem Spruch. (3 Sek.)
- 68:58** Pinker's Finger verlängern sich weiter, um die Steckdose zu erreichen. (1 Sek.)

(DS)

EXORZIST

VOM ERSCRECKENDSTEN FILM
ALLER ZEITEN ZUR BIZARREN
REALITÄT HEUTIGER
TEUFELSAUSTREIBUNGEN

Klingenberg am Main, Deutschland: 1976 verstarb die von Dämonen besessene Studentin Anneliese Michel aus Klingenberg am Main, nachdem zwei Exorzisten in einem monatelangen Kampf versuchten, sie von ihren Qualen zu befreien.

Es folgte ein häßlicher Prozess, bei dem die beiden Geistlichen wie auch die Eltern des Mädchens für deren Tod verantwortlich gemacht und zu Unrecht verurteilt wurden. Was sich tatsächlich in Klingenberg abspielte, rekonstruierte Autor Dennis Mitchell anhand von Tonbandaufnahmen und zahlreichen schriftlichen Aufzeichnungen.



Softcoverbuch • ca. 240 Seiten • voll in Farbe, mit unzähligen Fotos • deutsch
19,95 EURO



Georgetown, Washington: Regan MacNeil, ein zwölfjähriges Mädchen gerät in die teuflischen Fänge des bösen Dämons Pazuzu, der von ihrem Körper und Geist Besitz ergriffen hat und den einst so freundlichen Teenager in eine rasende Bestie verwandelt.

Ärzte und Wissenschaftler sind ratlos, nur einer kann das Mädchen aus den Klauen des Bösen befreien: DER EXORZIST.

VOR DIESEM BUCH SOLLTEN SIE ANGST HABEN!

Es war dem Verlag nicht möglich sich für einen Buchtitel zu entscheiden. - Der Inhalt spiegelt in drei unheimlichen Fällen den Exorzismus realgetreu und umfangreich beschrieben wieder, sowie auch alle drei Filmteile mit allen seinen geheimnisvollen Vorkommnissen, sowie Hintergründe zu den Filmen. - Daher ist das Buch mit zwei unterschiedlichen Titeln, für zwei verschiedene Leserkreise erschien. Der Inhalt aber ist bei beiden Büchern gleich.

NICHTS IST ERSCRECKENDER ALS DIE REALITÄT SELBST...

TELE-MOVIE-SHOP

STEINKAMPBREDE 2 • 32479 HILLE • 05703-95904

EXORZIST

DIRECTOR CUT

DIE NEUE FASSUNG

Alte Kinofassung 1973/Verleihfassung 1981

(Warner):

116:38 Minuten

Neue Version 2000 (DC):

126:40 Minuten

Die damalige Kinofassung ist identisch mit der damaligen Verleihversion und wurde mit FSK 18 bewertet. Im Jahre 1999 kam die selbe Version von Warner auf DVD auf den Markt und wurde auf FSK 16 heruntergestuft. Zwei Jahre später, also im Jahre 2001, erschien dieser Film im Kino, auf Video und DVD in einem neuen Directors Cut, der ebenfalls nur mit FSK 16 bewertet wurde. Die neue Fassung ist wegen seiner neuen Szenen und seinem verbessertem Tonverfahren um Längen besser. Außerdem konnte Regisseur William Friedkin endlich den berühmten „Spiderwalk“ mit Linda Blair auf der Treppe umsetzen.

Folgende Unterschiede treten nun zwischen beiden Versionen auf:

00:00 Die Musik setzt in der alten Version schon früher vor dem alten Warner-Logo ein. Im DC ist zuerst das neue Logo zu sehen, danach folgt eine Einstellung vom Haus der McNeils (dabei sieht man, wie in Regan's Zimmer das Licht ausgeht). Die Kamera schwenkt vom Zimmer langsam über die Straße und es folgt eine Überblendung auf eine Madonnenstatue.

30:34 (255 Sek) Folgendes ist nur im DC zu sehen: Chris ist mit ihrer Tochter beim Arzt. Dort muß Regan diverse Untersuchungen über sich ergehen lassen (EKG, Blutabnahme). Dabei sieht man in einer Szene, wie sie auf einer Bahre liegt, im Bruchteil einer Sekunde eine Dämonenfratze erscheint, die von ihr Besitz ergriffen hat. Anschließend folgt ein Gespräch zwischen Chris und dem Arzt. Er nimmt an, daß Regan an einer Nervenstörung leidet, da sie einige typische Symptome aufweist. Als einfachste Lösung erscheint es ihm, Beruhigungspillen zu verschreiben, um sie etwas ruhig zu stellen (Im Gegensatz zur alten Version weist man jetzt auch, warum sie spä-

ter Pillen nimmt). Chris plagt jedoch Zweifel, ob dies die sinnvollste Methode sei, aber der Arzt redet ihr weiter ins Gewissen, es zu versuchen. Weiterhin folgt, wie er ihr berichtet, daß Regan während der Untersuchung heftig geflucht hat. Als er Chris erzählt, was sie gesagt hat, kann diese ein Lachen nicht verkneifen. Zum Schluß meint sie noch, ob es nicht besser sei, einem Psychiater hinzu zu ziehen, aber der Doktor meint erneut, es erst mal mit dem Medikament auszuprobieren.

51:38 Die folgende mit Computertechnik eingefügte Szene läßt keinen Zeitunterschied entstehen: Als Chris Regan's Zimmertür öffnet, ist im DC erneut eine Dämonenfratze ultrakurz zu sehen, die sich auf der Tür abbildet.

53:24 Nachdem Chuck die Nachricht von Burke's Tod bekannt gegeben hat, ist folgendes im DC mehr zu sehen: Chuck verläßt das Haus. Chris dreht sich plötzlich verängstigt um und es folgt der legendäre „Spiderwalk“, bei dem Regan rückwärts auf allen Vieren die Treppe runter geht. Das ganze wird noch mit ihrem besessenem Gesicht und etwas Blutsabbern geschmückt. Dieses ist praktisch die Kultszene der neuen Version, die damals aus technischen Gründen leider noch nicht realisiert werden konnte.

80:26 Man sieht Pater Karras in einem Sprachlabor sitzen, wo er sich eine Tonbandaufnahme von Chris und Regan anhört. Sie klingt fröhlich und spricht etwas für ihren Vater aufs Band. Karras schaut nachdenklich, da er zum ersten mal die wahre Regan reden hört, und nicht das besessene Mädchen.

91:32 Sharon, das Kindermädchen, sitzt in einem Raum und hört Radio. Verängstigt schaltet sie es jedoch aus,

da man plötzlich dämonische Laute hören kann. Es folgt eine Einstellung von Pater Merrin, der vor sich hin betet. Chris kommt mit einer Tasse Tee hinzu und die beiden unterhalten sich noch etwas.

92:37 Bevor Merrin das Kinderzimmer betritt, fragt er Chris, ob Regan einen zweiten Vornamen hat. Sie antwortet mit „Theresa“, worauf hin der Pater meint, daß dies ein wundervoller Name sei.

101:55 Während Merrin und Karras nachdenklich auf den Treppenstufen sitzen, fehlt ein Gespräch, bei dem sie sich fragen, warum gerade Regan „auserwählt“ wurde. Merrin kommt zu der Theorie, daß Satan sie verzweifelt sehen möchte und sie den Glauben an Gott verliert.

112:38 Nachdem Chris Pater Dyer die Kette gegeben hat, sieht man diesen noch nachdenklich schauen.

112:40 Während es in der alten Version so aussehen würde, als ob Dyer die Kette behalten würde, gibt er sie im DC Chris nach kurzem Zögern wieder zurück.

112:51 Dyer winkt Regan im Auto noch freundlich zu und geht anschließend ein Stück spazieren.

113:18 Während in der alten Fassung der Abspann beginnt, geht es im DC folgendermaßen weiter: Als Dyer am Haus der McNeils vorbeikommt, steht Lt. Kindermann vor dem Eingangstor. Der Pater meint, daß er sie knapp verpaßt habe. Dyer geht weiter, als Kindermann ihm hinter her ruft, ob er nicht Lust hätte, ins Kino zu gehen. Da er den genannten Film aber schon kennt (wie Pater Kraus zuvor im Film), lädt er ihn lieber zum Essen ein. Als letztes folgt nun eine Einstellung von der Außenseite des Hauses (wieder vor Regan's Zimmer), von wo aus beide Männer beginnen, spazieren zu gehen. (MW)

Mondo

FILM SPEZIAL



Der Mondo-Film hat seinen offiziellen Ursprung im Jahre 1962. In diesem Jahr wurde „Mondo Cane“ von Gualtiero Jacopetti, Franco Prosperi und Paolo Cavara dem Publikum vorgestellt. Der Film selbst zeigt seine dokumentarische Form, die den zukünftigen Mondo-Film auch stark prägen sollte. In diesem Film werden verschiedene Zusammenstellungen von unterschiedlichen Bildmaterialien und Situationen, die eher exotisch und schockiert wirken, dargestellt. Gewisse Szenen wirken auch sehr unüblich für „unsere heile Welt“, so daß gewisse Zuschauer auch in der Magengegend attackiert werden. Niemand konnte sich vorstellen solche Bilder einmal zu Gesicht zu bekommen. Man nannte diese Filme auch „Schock Dokumentationen“. In Wirklichkeit war diese „grafische“ Beschreibung nichts anderes als die krude reale Welt, die wir nicht kannten, noch nicht! Viele Szenen waren aber darüber hinaus nachgestellt und wurden als wahre Geschehnisse verkauft. Die Produktionen wurden meistens mit zynischen dokumentarischen Off-Kommentare be-

gleitet. Diese Kommentare waren zu dieser Zeit sehr üblich, da verschiedene Thematiken auch in der Tagesschau mit solchen Kommentaren untermauert wurden. Dies geschah natürlich nicht so extrem, wie es in den Mondomovies üblich war. Nach dem großen Welterfolg von „Mondo Cane“ wurden viele Filme mit dem Titel „Mondo“ produziert (Das Wort „Mondo“ stammt aus dem italienischen und bedeutet übrigens soviel wie „Welt“). Diese erreichten fast nie die Qualität von „Mondo Cane“, meistens waren diese mit sehr viel „Kitsch“ belegt, um eine andere Welt aufzuzeigen, wie zum Beispiel „Mondo Trasho“ von John Waters im Jahre 1969. Zusätzlich hatten viele Mondotitel wenig mit dem ursprünglichen Gedanken zu tun und wurden nur wegen den Produktionseinnahmen fertig gestellt. Anfangs der 70er Jahre entstehen verschiedene Subgenres: „Mondo Sexy“ und „Mondo Magic“. Diese

Beiträge gehen dann direkt zur Fiction über. Gleichzeitig entstehen auch die Kannibalenfilme, die sich teilweise auch zu den Mondofilme gesellen wollen. Ein Meisterwerk ist „Cannibal Holocaust“ (1979) von Ruggero Deodato. Nach meiner Meinung ein Mondo Movie, der neben „Mondo Cane“ unerreicht geblieben ist. Er reflektiert in seiner einzigartigen Vielfalt die Möglichkeiten, die filmische Möglichkeit, die ein solches Subgenre haben kann. Die Kritiker und die Zuschauer waren und sind von diesem Film schockiert. Ruggero Deodato mußte sich auch in seinem Heimatland Italien von Zensurmaßnahmen heimsuchen lassen. Der Film gilt heutzutage als Kultwerk und hat von seiner Aktualität nichts verloren.

Mittlerweile gibt es auch verschiedene Spezialeditionen, die sich sehen lassen können. Der Filmsoundtrack ist ein absolutes Meisterwerk, welches dem Film seinen gewissen Charme gibt.

Gleichzeitig entsteht mit dem Film die Snuffthematik, denn man kann sich bei gewissen Szenen nicht vorstellen, daß es sich um Spezialeffekte handeln würde.



Der explosive Schocker:
JACOPETTI!
**ADDIO
ONKEL TOM**

Man fängt sich auch zu fragen, ob die Eingeborenen gezwungen wurden, gewisse Szenen zu tun. Dies wurde aber nicht bestätigt, denn die Eingeborenen spielten die Szenen. Das einzige waren die Tierszenen, in denen die Tiere verspeist wurden; „absolut normal für das Dschungelleben“, so Ruggero Deodato.

Drei Jahre vor „Cannibal Holocaust“ hatte Michael Findlay und Carter Stevens in den USA die Idee den Film „Snuff“ zu drehen, welcher als wahre Gegebenheit verkauft wurde, sich aber als Fiction heraus kristallisierte. Trotzdem wuchs die Snuffthematik von Tag zu Tag an und die Menschen fragten sich, ob es wirklich Snuff Filme gab oder nicht. Falls es solche Filme existieren würden, würden diese sicher nicht einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt. Snuff sieht man aber jeden Tag, zum Beispiel in der Tagesschau oder auch in den Talkshows. Die Möglichkeiten, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, ist groß, denn technisch gesehen sind diese Filme relativ einfach zu produzieren, auch mit normalen Videokameras. Direkt auf das Geschehnis drauf halten und fertig ist der Film.





Mondo Diavolo



Cannibale Brutalo

Trend ist nach wie vor intakt, auch Musiksender wie MTV zeigen sich vermehrt an solche Shows interessiert. Es scheint, als hätten die Mondofilme sich in unserer Fernsehlandschaft breit gemacht. Aber sind diese Beiträge dennoch „nicht üblich“ oder haben sie ihre Ursprungskraft verloren? Und was ist mit dem Internet? Auch dort gibt es eine Bildervielfalt, die teilweise an das „Unerträgliche“ geht. Was ist mit dem eigentlichen Mondofilm passiert? Er ist dort gestorben, wo er entstanden ist. Leider finden sich heutzutage keine Filmbeiträge, die nur annähernd an den Klassikern anknüpfen können.

Tatsache ist es aber, daß ein großer Teil dieser Filme einfach nur schocken wollte und viele Ekelszenen nur zum skandalösen Selbstzweck für den sensationsgierigen Zuschauer dienen. Das ganze funktioniert bei dem sogenannten Unfallprinzip: liegt ein verletzter Mensch auf der Straße, wollen alle Affen gaffen. Statt zu helfen wird nur behindert, da hier genau wie bei den Mondofilmen, die Lust am Ekel, der Sensation und des Leids, durchkommt, die tief in fast jedem Menschen verankert zu sein scheint. Daher ist es auch schwer zu sagen, welche Mondo-Filmne gut sind, und welche nicht. Die Beurteilung liegt sicher bei jedem Menschen auf seine ganz persönliche Art und Weise verankert, je nach eigenem Empfinden und Verkräften. Objektiv betrachtet sollte man dieses Genre jedenfalls nicht einfach über einen „Ekel-

kamm“ scheren, da unter der Vielfalt von Filmen wirklich auch sehr viel gute und informative Filme dabei sind, die zwar schocken, dessen gezeigte Bilder aber wirklich gut recherchiert und eingehend sachlich dokumentiert sind. Bestes Beisopiel dafür ist der Film „Cannibale Brutalo“ von Alfredo und Angelo Castiglioni, der in seinen Aufnahmen kaum auszuhalten ist, aber sachlich wie „Expedition ins Tierreich“ herüber kommt. Sicher auch einer der seltensten Filme, der hierzulande von unzähligen Sammlern auf der Suchliste steht.

Was ebenfalls auf vielen Suchlisten steht, aber wirklich nur noch zur Befriedigung perverser Triebe dient, ist die Welle an neuen Reality-Filmen, die zur Zeit unser Land verseuchen: „Faces of Gore“, „Gesichter des Todes 2000“, „Executions“ oder „Traces of Death“, um nur ein paar solcher überflüssigen Pseudodokus zu nennen. Ihr Inhalt sind nur Tötungen oder schon Getötete, die in Zeitlupe und Ofttakes unter dummen Kommentaren und plumper Metalmusik den gemeinen Proleten befriedigen. Diese Filme sind sicher auch schuld daran, daß die Mondo-Filme mittlerweile von vielen verabscheut und alle über einen

1966 MONDO OSCENITA

Regie: Joseph P. Mawra
Sex, Gewalt und Zensur.

1966 AFRIKA ADDIO (DF)

Regie: Gualtiero Jacopetti, Franco Prosperi
Eingeborene und ihren wilden Riten und Gebräuche.

1966 MONDO BIZZARRO (DF) BIZARRO

Regie: Lee Frost
Sklavenmarkt, Woodoo und Massagesalons. Leider wohl gestellte Szenen.

1967 SADISMO

Regie: Salvatore Billiteri
Kaiserschnitt, KZ, Liebeskulte, Folter von Tieren und Menschen.

1967 MONDO HOLLYWOOD

Regie: Robert Carl Cohen
LSD, Drogen, Transvestie.

1968 SCHWEDEN – HÖLLE ODER PARADIES (DF) SVEZIA INFERNO E PARADIS

Regie: Luigi Scattini
Verhütungsmittel, Partnertausch und Pornofilme.

1969 GRAUSAMES AFRIKA (DF) AFRIKA SEGRETA

Regie: Angelo Castiglioni, Guido Guerrasio
Zerstückelte Tiere und Larven, die aus einem menschlichem Schädel besser schmecken.

1969 WITCHCRAFT 70

Regie: Luigi Scattini, Lee Frost
Voodoo, Satanismus, schwarze Messen.

1969 MONDO SEX (DF) WAGES OF SIN

Regie: Sergio Martino
Sex und Prostitution.

1969 ANGELI BIANCHI, ANGELI NERI

Regie: Luigi Scattini
Satanismus und Hexerei.

1970 AMERIKA: NAKED AND VIOLENT

Regie: Sergio Martino
Zusammenfassung über Amerika in Hinsicht auf Todesarten, Ghettos, Sex und Drogen.

1971 MONDO PERVERSO – DIESE WUNDERVOLLE UND KAPUTTE WELT

Regie: Luigi Scattini, Mino Loy
Herzoperation, Leichen, Verkrüppelungen.

1971 SHOCKING AFRIKA (DF)

Regie: Guido Guerrasio, Alfredo und Angelo Castiglioni, Oreste Pollini
Geburt und Tod, Zerstümmelungen, Kloris und Penisbeschneidung, Amputationen.

1971 SEXY SHOW (DF) SEXY SERVICE

Regie: Elio Cortona
Striptease und Sexualmorde.

1971 ADDIO ONKEL TOM (DF) ADDIO ZIO TOM

Regie: Franco Prosperi und Gualtiero Jacopetti
Unglaubliche Dokumentation über Sklavenhandel und Sklavenzuchtanstalten, der rassistisch und parodistisch zu gleich wirkt.

1971 SECRET RITES

Regie: Romano Vanderbes
Tiersnuff, Operationen, Vietnam und Hiroshima.

1972 MAGIA NUDA (DF) SHOCKING CANNIBALS

Regie: Alfredo Castiglioni
Stammesriten und Gebräuche in Afrika.

1972 I VIVI SEGRITI DELLA DONNA NEL MONDO

Regie: Silvano Secelli
Erotik-Mondo ohne große Schockszenen.

1972 OF THE DEAD

Regie: Jean-Pol Ferbus
Krebskranke, Leichenwäscher, Autopsie, Mordopfer.

1972 THE ACT OF SEEING WITH ONE'S OWN EYES

Regie: Stan Brakhage
Autopsiefilm mit sämtlichen Körperteilen und Innereien in diversen Krankheitsstadien.

1973 LET ME DIE A WOMAN

Regie: Doris Wishman
Operationen und Augenzeugenberichte mit Transsexuellen.

1973 AUTOPSY (DF) AUTOPSIA

Regie: Juan Logar
Eigentlich ein Spielfilm, der aber reale Archivaufnahmen beinhaltet.

1974 MAGIA NUDA (DF) MONDO MAGIC

Regie: Alfredo und Angelo Castiglioni, Guido Guerrasio
Sehr guter Mondo über Magie und Riten der primitiven Völker.

1974 AFRIKA NUDA, AFRIKA VIOLENTA (DF)

Regie: Mario Gervasi
Stammesriten und Gebräuche in Afrika.

1974 GESICHTER DES STERBENS (DF) GUINEA AMA

Regie: Akira Die
Kannibalistische Todeszeremonien und grausame Stammesriten.

1974 DEATH: THE ULTIMATE MYSTERY

Regie: Robert Emenegger, Allan Sandler
Sinnlose Dokumentation über das Geheimnis von Leben und Tod.

1975 MONDO DI NOTTE OGGI

Regie: Gianni Proia
Sex, Bodypainting und Sadomasochismus.

1975 CANNIBAL AMERICANA (DF) BRUTES AND SAVAGES

Regie: Arthur Davis
Tiersnuff und sonstige überflüssige Szenen.

1975 FACCIA DI SPIA

Regie: Giuseppe Ferrara
Eine politische Dokumentation mit Folter, Attentaten und anderen Verbrechen.

1975 DER LETZTE SCHREI DES DSCHUNGELS (DF) ULTIMA GRIDA DALLA SAVANA

Regie: Mario Morra, Antonio Climati
Sexuelle Riten von Eingeborenen und Hippies während eines Rockkonzertes.

1976 FLEISCH (DF) MEAT

Regie: Frederick Wiseman
Alles vom Schlachtvieh und dessen Verarbeitung.

1976 TOMBOY, I MISTERI DEL SESSO

Regie: Claudio Racca
Geschlechtsumwandlungen.

1976 DAS IST AMERIKA (DF) THIS IS AMERIKA

Regie: Romano Vanderbes
Selbstmorde, Autounfälle und sonstige amerikanische Lebensarten.

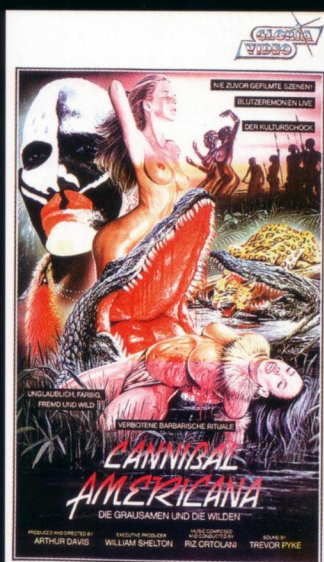
1976 MONDO DIAVOLO (DF) SAVANA VIOLENTA

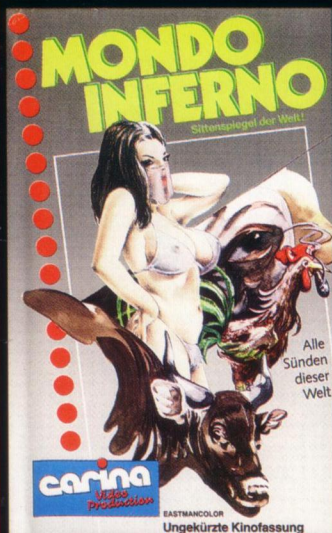
Regie: Antonio Climati, Mario Morra
Erschießungen, Kottfresser, Haie, Sex und Fakire mit Selbstverstümmelung.

1976 MONDO INFERNALE

Regie: Larry Saradove
Katastrophen und Unfälle.

1977 SINNLICHKEIT HAT TAUSEND NAMEN (DF) LE NOTTI PORN NEL





MONDO

Regie: Bruno Mattei
Ein Trip durch die europäischen Nachtsclubs.

1978 CANNIBALE BRUTALO (DF)

ADDIO ULTIMO UOMO

Regie: Angelo und Alfred Castiglioni
Beindruckende Bilder über das tiefste Schwarzafrika mit Kotzgarantie und hohem Informationsgehalt.

1978 EMANUELLE E LE PORNO NOTTI DEL MONDO N.2

Regie: Joe d'Amato
Ein Abstecher durch diverse Sexclubs.

1978 COMPORAMENTO SESSUALE DEVIANTE

Regie: Antonio d'Agostino
Ein Hund leckt eine Vagina, ein Pferd wiehert erregt und sonstige Abarten.

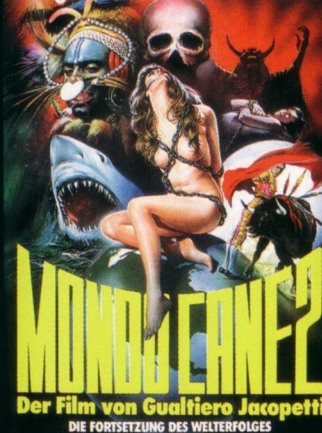
1978 FOLLOW ME (DF) FOLLIE DI UNA NOTTE

Regie: Joe d'Amato
Bewöhrungen und andere Sexriten in diversen Sexclubs.

1978 EKSTASE - HORRORTRIP DER SATANSSEKTE (DF)

Regie: Emerson Fox
Eine Gerichts-

Das grausamste Tier: Der Mensch



SPECIAL
VHS VIDEO -
das besondere Filmprogramm

verhandlung mit einigen echten und nachgestellten Satansritualen.

1978 ALLE ABARTEN DIESER WELT

(DF) LIBIDO MANIA

Regie: Bruno Mattei
Sexualbräuche und erotischen Geflogenheiten.

1978 SEXUELLE PERVERSIONEN (DF) LIBIDO MANIA 2

Regie: Bruno Mattei
Vergewaltigung, Orgien, Peepshows, Kastration im Dschungel.

1978 LE PORNO NOTTI DEL MONDO N.2

Regie: Joe d'Amato
Ajita Wilson und viele nachgestellte Sexszenen und sogar Schlammringszenen.

1978 GESICHTER DES TODES (DF)

FACES OF DEATH

Regie: Conan Le Cilaire
In den USA entstandene Reihe, die sich mit allen möglichen Todesarten auf dieser Welt beschäftigt. Von der Hühnerfarm bis zum Krokodilbiß gibt es alles zu sehen. Teil echt, teils nachgestellt.

1979 ENCOUNTER WITH DISASTER

Regie: Charles E. Sellier Jr. und James C. Conway
Eine Sammlung von Unfällen und Naturkatastrophen.

1979 MONDO STRIP

Regie: Anthony Kay
Banale Stripszenen im Mondostiel.

1979 LOVE (DF) MONDO DE AMORE CRUEL

Regie: Claudio Racca
Geschlechtsumwandlung, Tiersex zwischen Soldaten und Schäferhunden.

1979 DAYS OF FURY

Regie: Doro Vlado Hreljanovic, Fred Warshofsky

TRACES OF DEATH

It just got deadier.



Hauptsächlich Naturkatastrophen und Unfallopfer. Einige Szenen sind später in „Gesichter des Todes 6“ zu sehen.

1980 SHOCKING ASIA - SÜNDE SEX UND SUKIYAKI

Regie: Rolf Olsen
Tierhoden essen, Geschlechtsumwandlungen, Brust-OP.

1980 LES INTERDITS DU MONDE

Regie: Chantal Lasbats
Woodoo, Leichen und rauchende Vaginas.

1980 DER SCHLÄCHTER IDI AMIN (DF) AMIN RISE AND FALL

Regie: Sharad Patel
Doku über Amin und diverse Hinrichtungsmethoden.

1981 DOLCE E SELVAGGIA

Regie: Mario Morra, Antonio Climati
Religiöse Sekten, Tier-Sex, Kriegsverstümmelungen und sonstig Ekelerregendes.

1981 THE KILLING OF AMERIKA

Regie: Sheldon Renan
Alles über Mord und Totschlag aus Amerika.

1981 GESICHTER DES TODES 2 (DF) FACES OF DEATH 2

Regie: Conan Le Cilaire
In den USA entstandene Reihe, die sich mit allen möglichen Todesarten auf dieser Welt beschäftigt.

1982 FACES OF PAIN - GESICHTER DES SCHRECKENS (DF) AFRIKA DOLCE E SELVAGGIA

Regie: Alfred und Angelo Castiglioni
Eine Aneinanderreihung mit zusätzlich viel Material aus "Africa Addio".

1982 HUMAN POST MODERN

GB 1982
Regie: Sharon Spark, Kevin Nieve
Autopsiefilm mit Lehrcharakter.

1982 DIMENSIONE VIOLENZA (DF)

Regie: Mario Morra
Folter, Sadismus, Tierquälerei religiöse Fanatiker.

1982 DAS IST AMERIKA TEIL 2 (DF) THIS IST AMERIKA 2

Regie: Romando Vanderbes
Blutwürmer, eine Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhl und Kanälpenner.

1982 DESPAIR

Regie: Steven Jones, Dominik Guerin
Leichenteile, Zerstümmelungen, KZ, tote Föten und viel Livemusik. Scheißdoku!

1983 OFF LIMITS - VERBOTEN (DF) DOLCE E SELVAGGIO

Regie: Antonio Climati
Nudität und grausame Schauspiele.

1984 NUDE E CRUDELE

Regie: Albert Thomas
Penisdrückwettbewerb, Behinderte und Sex.

1985 GESICHTER DES TODES 3 (DF) FEAR

Regie: Conan Le Cilaire
In den USA entstandene Reihe, die sich mit allen möglichen Todesarten auf dieser Welt beschäftigt.

1985 MONDO SEXUALIS USA

Regie: David Adnopaz
Genitalrasur, Geschlechtsumwandlung, S/M, Nachtclubs.

1985 SHOCKING ASIA 2 - DIE LETZTEN TABUS (DF)

Regie: Emerson Fox
Sex und Tabus. Eher harmloser Mondo.

1985 BIZARRE RITUALS

Regie: Mark und Dan Jury
Sachlicher Mondofilm über bizarre Trends und Fakirpraktiken

1986 RECORD OF BLOOD

Regie: Tsang Chung Chiang
Nachrichtenmaterial mit Exekutionen und Kriegsverbrechen.

1987 CANNIBAL TOURS (DF)

Regie: Dennis O'Rourke
Sachlicher Mondofilm ohne Ekelszenen.

1987 KEEPING PEOPLE ALIVE

Selbstgebastelte Ansammlung von Realaufnahmen in stümperhafter Qualität.

1987 THE SHOCKS 1-2

Regie: Kentaro Uchida
Erschütternde Ansammlung von Nachrichtenbildern.

1988 MONDO CANE 2000 (DF) MONDO CANE 4

Regie: Gabrielle Crisanti
Drogen, Schmuggel, Affenhoden für Menschen.

1988 BODY WORKS

Regie: David Cesar
Leichenwäsche und Gesichtspathologie.

1988 TRUE GORE 1-2

Regie: Matthew Dixon Causey
Mörder, Leichen, Tierexperimente.

1988 MONDO CANE 3 (DF) MONDO CANE OGGI L'ORRORE CONTINUA

Regie: Max Steel
Autopsie, Drogen, Nudisten und offene Bauchdecken.

1989 DEATH SCENES

Regie: Nick Bougas
Alles über Mord und Kriminalität. Zwei der Szenen sind bereits aus "Mondo Cane 4" und "Gesichter des Todes 5" bekannt.

1989 DEATH FILE 1-4

Regie: unbekannt
Vier einstündige Dokumentationen über alles, was grausam ist: Krieg, Morde, Krankheit, Autopsy und Hinrichtung.

1989 FACES OF TORTURE

Regie: diverse TV-Sender
Dümmliche Ansammlung von Archivmaterial aus diversen Nachrichten.

1989 NEAR DEATH (DF)

Regie: Frederick Wiseman
Alles über Krankheit und Tod in einem Hospital in Israel.

1990 DAS IST AMERIKA TEIL 3 (DF)

AMERICA EXPOSED

Regie: Romano Vanderbes
Letzter Teil der Serie, die nur noch aus nachgestellten Szenen besteht.

1990 GESICHTER DES TODES 4 (DF) FACES OF DEATH 4

Regie: Conan Le Cilaire
In den USA entstandene Reihe, die sich mit allen möglichen Todesarten auf dieser Welt beschäftigt. Bundesweit beschlagnahmt.

1990 MONDO CANE 4 (DF)

Regie: C.A.Paley, Stelvio Massi
Fast alle Szenen wurden aus alten Mondo Streifen zu einer neuen Doku zusammengeschnitten.

1991 GESICHTER DES TODES 5 (DF) FACES OF DEATH 5

Regie: C.A.Paley, Countess Victoria Bloodhart, Stelvio Massi
In den USA entstandene Reihe, die sich mit allen möglichen Todesarten auf dieser Welt beschäftigt. Bundesweit beschlagnahmt.

1992 GESICHTER DES TODES 6 (DF) FACES OF DEATH 6

Regie: Doro Vlado, Uwe Schlier
In den USA entstandene Reihe, die sich mit allen möglichen Todesarten auf dieser Welt beschäftigt. Bundesweit beschlagnahmt.

1992 FACES OF DEATH - DIE GESICHTER DER TOTEN (DF) DEATH SCENES 2

Regie: Nick Bougas
Kriegsverbrechen und Hinrichtungen.

1992 MONDO CANE 5 (DF)

Regie: Juliano Rossi

Fast alle Szenen wurden aus alten Mondo Streifen zu einer neuen Doku zusammengeschnitten.

1993 THE BEST OF GESICHTER DES TODES (DF) THE WORST OF FACES OF DEATH

Regie: Conan Le Cilaire
Neuer Zusammenschnitt aus den ersten Teilen der Serie. Ebenfalls bundesweit beschlagnahmt.

1995 SHOCKING ASIA 3 (DF) AFTER DARK

Regie: Takafuki Nagamine, C.C.Kwong
Sexshops, Dschungelkämpfe.

1995 EXECUTIONS

Regie: David Hermann, David Monaghan
Eine Präsentation sämtlicher Todesstrafen und Hinrichtungen.

1996 TRACES OF DEATH 1-3

Regie: Damon Fox
Völlig wiederliche Ansammlung von schrecklichen Szenen aller nur erdenklicher Art in drei Teilen.

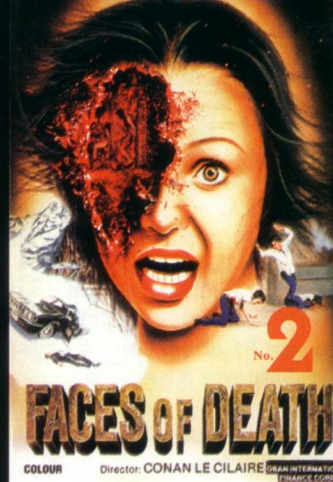
1999 FACES OF GORE 1-2 (DF)

Regie: Todd Tiersland
Eklocker Mondozusammenschnitt von Greuelszenen, die nur dem Selbstzweck dienen. Aufgeteilt in 2 Filme.

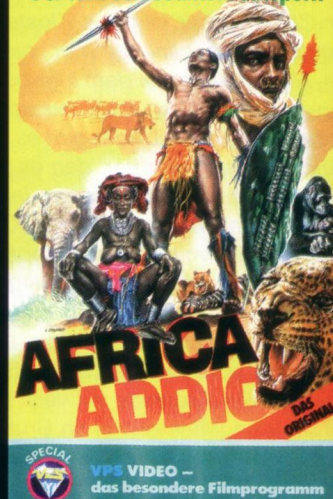
2002 INFERNO BRUTALO

Regie: Andrew Vanderbes
Schreckliche Dokumentation durch alle Mondofilme. Die schrecklichsten Bilder in kürzester Zeit, die schnell auf den Magen schlagen.

IT WILL LEAVE YOU WITH A SENSE OF HORROR...



Der Film von Gualtiero Jacopetti



Neue Zusammenschnitte: Traces of Death 5; Traces of Death IV; Faces of Death 2000 III

Kamm geschert werden. Die guten alten Mondo-Klassiker, die wirklich noch Qualität und Information aufwiesen, haben darunter zu leiden und die jüngeren Zuschauern werden sie wahrscheinlich nie zu Gesicht bekommen.

Die Grenzen zu einem Mondomovie sind sehr verschwommen. Dies ist auch der Grund, daß vielleicht Filmtitel in der nachfolgenden Liste erscheinen, die nicht unbedingt mit der Mondo Thematik zu tun haben, aber gewisse Grundcharakteristiken aufweisen, wie zum Beispiel die dokumentarische Darstellungsweise. Die Liste ist aber nahezu komplett. Wenn es eine deutsche Fassung gibt, dann steht der Titel als erstes und ist mit „DF“ in Klammern dahinter gekennzeichnet. Einige Titel, die nur zusammen geschustert waren oder nur Ausschnitte aus Fernsehdokumentationen bilden, wurden hier weggelassen, obwohl sie oft in anderen Filmografien berücksichtigt wurden. (DO/AB)





Hong Kong 1974 • Regie: Chan Cheh • Originaltitel: Shao Lin Wu Zu
Englischer Titel: 5 Shaolin Masters

Vergleich zwischen der FSK 18 und der NL 16 – Fassung. Es entsteht eine **Differenz von 81 Schnitten, die zusammen 30:36 Minuten** ausmachen.

Deutsche Fassung (VPS 1982):
ca. 78 Minuten
NL-Fassung: **ca. 109 Minuten**

Der Ching-Kaiser läßt das Kloster der gefürchteten Shaolin-Kämpfer niederbrennen. Nur fünf können dem Inferno entkommen und schließen sich zusammen, um Rache zu nehmen. Leider gibt es unter den Mönchen einen Verräter, den es zusätzlich zu entlarven gilt. Nach einem Jahr hartem Kung-Fu-Training im zerstörten Kloster gehen die Fünf mit neuen Kampftechniken gegen die Anhänger der Ching-Dynastie vor.

Fazit: Es ist schade, daß die unter den Sammlern so begehrte „Gelbe Serie“ von VPS unzählige Schnitte aufweist und somit nicht nur ungeheurer viel an Brutalität einbüßt, sondern auch durch schlechte Schnitte Handlungsabläufe unterbricht und Tonschnitte hörbar werden läßt. Der

Grund für diese massiven Zensuren sind unzählige Beschlagnahmen von Kung-Fu-Filmen, die das Amtsgericht München Mitte der 70er Jahre direkt während diversen Kinovorführungen vornehmen ließ. Einige dieser Titel sind deshalb sogar gar nicht erschienen, obwohl sie mit deutschen Ton vorhanden sind. Andere mußten, wie dieser Film hier, ordentlich an Federn lassen. Dieser von Kultregisseur Chan Chen gedrehte Klassiker wurde zwar von seiner eigenen Produktionsfirma „Chang's Film Co“ auf die Beine gestellt, aber über die berühmten „Shaw Brother“ vertrieben.

Die Zeiten beziehen sich auf die deutsche Fassung:

- 01:12** (2 S.) Der Kämpfer geht mit einer Stichwunde im Bauch zu Boden.
- 03:02** (4 Sek.) Der Kämpfer bekommt einen Schlag mit Pao Lungs Axt und geht zu Boden. Der andere Shaolin steht wieder, bekommt einen Treffer und geht wieder zu Boden.
- 03:44** Li Shin Kai verdreht seinem Gegner den Arm, tritt ihm gegen den Ober-

arm und schlägt ihm ins Gesicht.

03:50 (2 Sek.) Fang verdreht seinem Gegner den Arm, bricht ihn durch einen Schlag und verpaßt ihm dann einen Kinnhaken.

03:55 (2 S.) Li Shin Kai schlägt seinem Gegner am Boden die Faust seitlich gegen den Hals und tötet ihn dadurch.

04:17 (5 Sek.) Kamerafahrt in die Totale. Die beiden Manchus ziehen die Schwerter aus dem Bauch des Shaolin. Er geht zu Boden und überschlägt sich dabei. Dann wehrt er am Boden zwei Schwertschläge mit seinen Beinen ab, springt wieder auf und die Manchus stechen ihm die Schwerter in die Seite.

06:41 (81 Sek.) Schwenk in Großaufnahme über die Gesichter der Fünf. Dann laufen sie weiter. Währenddessen werden weitere Credits eingeblendet. General Chen trifft sich mit seinen Männern. Ein verwundeter Shaolin wälzt sich über den Boden. Ma Fu Vi kommt die Treppe herunter.

07:20 (11 S.) Ma Fu Vi läuft zu dem Verwundeten, tritt ihm ins Gesicht und tötet ihn



dann mit einem Tritt auf die Brust.

10:03 Li Shin Kai spricht darüber, daß er einen Verräter geben muß und es ein Shaolin sein muß. (36 S.)

10:31 Schwenk in Großaufnahme über die Gesichter der Fünf. (12 S.)

10:58 Ma Chao Hsing überlegt sich als Gedächtnisstütze für die drei Fingerzeichen die drei Kräfte Himmel, Erde, Mensch und übt die Zeichen, während er weitergeht. Der Manchubote, der die Straße entlang läuft früher. (37 Sek.)

11:48 Ma Fu Vi sagt, daß er allein geht und die Anderen sich in Gruppen aufteilen sollen. Tsu früher auf der Straße. (20 Sek.)

13:35 Tsu drückt den Gegner mit dem Hocker auf der Kehle zu Boden, tritt auf den Hocker und drückt den ihn dadurch noch stärker auf die Kehle des Mannes. Ein weiterer Gegner greift an. Tsu tritt ihm in den Magen und er fällt auf den Hocker. Dann tritt er ihm auf den Rücken. (12 Sek.)

14:56 Die Rebellen fragen Tsu, was er bei ihnen will und was so besonderes an den Shaolin ist. Tsu antwortet, dass wenn alle Chinesen so wären wie die Shaolin, die Manchus nicht das Land beherrschen würden. Die Rebellen sehen sich an und lachen. (45 Sek.)

15:05 Die Rebellen halten Tsu auf, in dem sie nach ihm Schlagen und die Schläge vor seinem Hals stoppen. Dann gehen sie. Tsu geht unbeeindruckt hinter ihnen her. (11 Sek.)

15:32 Der Kämpfer bekommt von Pao Lung etliche Schläge. (6 S.)

15:35 Ein Soldat gibt Pao Lung das Seil mit der Axt. Er schleudert es und trifft den Fliehenden in den Rücken. Er geht zu Boden. (7 Sek.)

16:31 Pao Lung tötet den Rebellen mit der Axt. (1 S.)

16:35 Pao Lung zieht die Axt aus dem Rebellen und er fällt die Böschung hinab. (6 S.)

18:01 Pao Lung kämpft mit der Axt gegen etliche Rebellen. (10 S.)

19:12 Tsu läuft weg. Abends wird er in einer Hütte von den Rebellen verarztet und sagt, daß Pao Lung zu stark für ihn war. Die Rebellen danken ihm, daß er sein Leben für sie riskiert hat. Er sieht sie der Reihe nach an. (82 Sek.)

19:50 Der Rebell stößt dem Soldaten den Stiel der Heugabel in den Bauch. Er geht zu Boden und der Rebell sticht (3 Sek.)

ihm die Heugabel in den Bauch.

19:55 Li tötet den Soldaten mit mehreren Faustschlägen auf die Brust. (4 S.)

21:28 Chang Chin packt einen Rebellen an der Kehle und reißt seinen Kehlkopf ab. (4 S.)

21:54 Der Rebell drückt den Soldaten mit der Heugabel weg und schlägt ihn zu Boden. (5 S.)

22:05 Ein Rebell schlägt einem Soldaten in den Magen und bekommt einen Schwertschlag auf den Rücken. Li schlägt drei Soldaten zusammen. (11 Sek.)

22:20 Der Soldat bekommt einen Schlag in den Magen. Ein Anderer Soldat greift an. (2 S.)

22:42 Chang Chin krallt seine Finger in Nahaufnahme in den Bauch des Rebellen. (1 S.)

22:47 Chang Chin läuft weg. Der Rebell kämpft sich in Zeitlupe wieder auf die Beine, hält sich den Bauch und fällt mit einem Salto vorwärts wieder um. Li und die Rebellen laufen zu ihm und heben ihn auf. (21 Sek.)

26:32 Cheng kämpft weiter gegen Chin San, bekommt zwei harte Schläge gegen die Brust und stolpert rückwärts. (4 Sek.)

26:35 Cheng kämpft gegen zwei Soldaten, rammt Einem die Lanze in den Bauch und verletzt den Andern damit am Hals. (4 Sek.)

26:37 Chin San will Fang folgen. Cheng hält ihn zurück und sie kämpfen. Cheng bekommt etliche harte Treffer und wird schließlich von drei Pfeilen in die Brust getroffen. (15 Sek.)

26:48 Fang läuft einen Weg entlang und bleibt an einem Felsen stehen. Er bemerkt ein Zeichen der Rebellen und vervollständigt es. Ein Rebell (94 Sek.)

steht hinter ihm und Fang wirft ihn zu Boden. Abends machen die Rebellen Fang Vorwürfe, daß er Cheng im Stich gelassen hat. Fang antwortet damit, daß Chin San zu stark für ihn war. Ein Rebell verteidigt ihn.

35:15 Die Rebellen sprechen weiter. Hu erreicht Kao Fengs Stützpunkt und wird von seinen Männern umstellt. Hu sagt, daß er zum Eingang will. Einer von Kao Fengs Männern sagt, daß er zuerst gegen ihn kämpfen soll. Hu antwortet, daß er nur gegen Manchu kämpft. Sie lassen ihn passieren. (91 Sek.)

35:27 Schwenk auf Kao Feng. Dann ein Schwenk an zwei Säulen entlang auf denen Schriftzüge angebracht sind. (32 Sek.)

36:43 Hu spricht weiter mit Kao Feng und sagt ihm, daß er nicht dasitzen, sondern seinem Volk helfen soll. Dann geht er. Kao Feng sieht ihm nach und setzt sich. Seine Männer machen ihm Vorwürfe und sagen, daß Hu ein wahrer Patriot ist. Kao Feng sieht sich betreten um. Hu geht einen Weg entlang. (77 Sek.)

37:53 Hu will nicht, daß die Rebellen ihn begleiten, aber sie bestehen darauf. (4 S.)

38:00 General Chen und seine Männer besprechen einen Plan. (32 S.)

42:55 Pao Lung tötet mehrere Gegner mit der Axt. (6 S.)

43:51 Kao Feng schlägt einen Soldaten zu Boden und fängt den Tritt eines Zweiten ab. Ma Chao Hsing kommt dazu, schlägt dem Soldaten aufs Bein und dann eine Handkante gegen den Hals. (5 Sek.)

44:00 Ein Soldat greift an. Kao Feng weicht dem Schwertschlag aus und (3 S.)



Um sich einen kleinen Überblick über die wirklich genialen Filme von Chang Cheh zu verschaffen, führen wir als Anlage zum Schnittbericht eine Aufstellung seiner Kung-Fu-Filme auf:

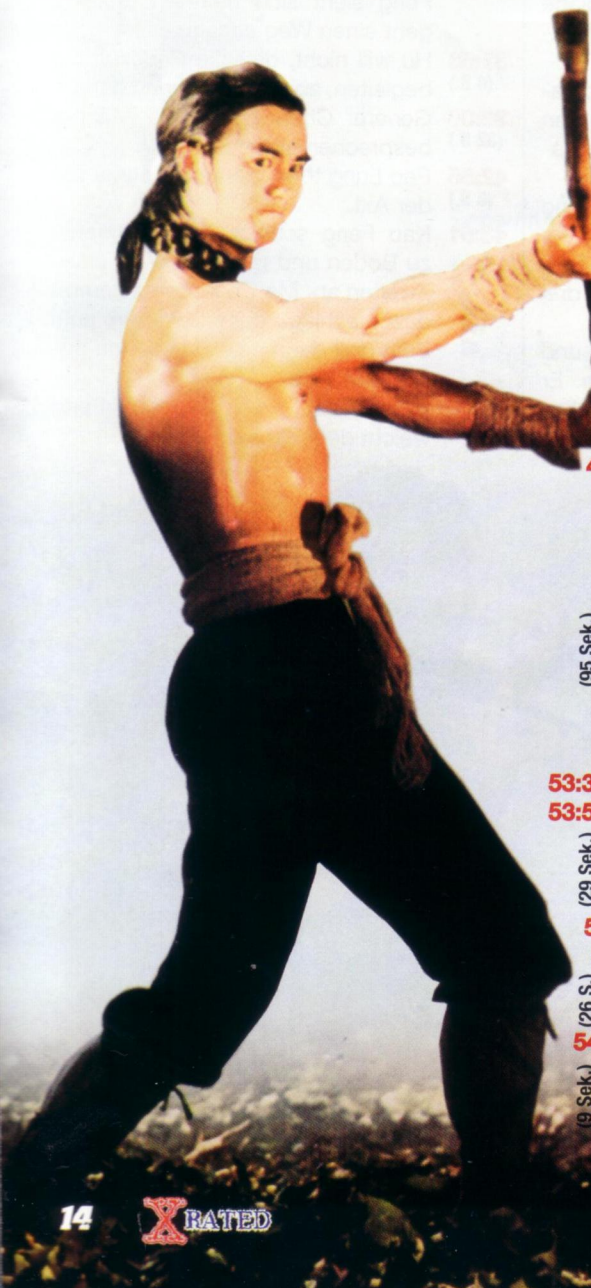
- 1967 Das goldene Schwert des Königstigers
- 1970 Die 13 Söhne des Gelben Drachen
- 1970 Das Schwert des gelben Tigers
- 1971 Ti Lung – Duell ohne Gnade
- 1971 Fan Chu – Tödliche Rache
- 1971 Die tödlichen Zwei
- 1972 Der Pirat von Shantung
- 1972 Zehn gelbe Fäuste für die Rache
- 1972 Der Mann mit der Tigerpranke

- 1972 König der Shaolin
- 1972 Four Riders
- 1973 Die Blutsbrüder des gelben Drachen
- 1973 Sheng Chang und die Karatebande
- 1973 Wang Yung – Stahlharte Hong Kong Killer
- 1973 Die Teufelspiraten von Kau-Lun
- 1974 Die tödlichen Fäuste der Shaolin
- 1974 Die Eroberer
- 1974 Die wilden Fünf
- 1974 Die Blutsbrüder des Kung Fu
- 1974 Die gnadenlosen Fünf
- 1975 Aufstand in Peking
- 1975 Marco Polo – Im Reiche des Kublai Khan
- 1975 Karato – Sein härtester Schlag
- 1976 Die unschlagbaren Sieben

- 1976 Der Tempel der Shaolin
- 1976 Alexander Fu Sheng – Der Todesblitz der Shaolin
- 1976 Shaolin – Die Rache mit der Todeshand
- 1977 Kung Fu-Fighter von Chinatown
- 1977 Die unschlagbaren Zwei
- 1977 Der Schwur des Karateka
- 1978 Vier gnadenlose Rächer
- 1978 Das Höllentor der Shaolin
- 1979 Der Todesschrei des gelben Tigers
- 1979 Das tödliche Erbe der Shaolin
- 1979 Der Tiger von Kwan Tung
- 1979 Die Todesfalle der Shaolin
- 1979 Die fünf Kampfmaschinen des Todes
- 1980 Das Grabmal der Shaolin
- 1980 Fünf Kämpfer aus Stahl
- 1980 Der Geheimbund der Todeskrallen



Um ca. 30 Minuten geschnittene Videofassung von VPS.



tötet ihn, in dem er ihm die Handkanten seitlich auf den Hals schlägt.

44:28 (10 S.) Pao Lung kämpft auf dem Hof mit mehreren Rebellen und tötet Zwei von ihnen.

45:04 (19 Sek.) General Chen wickelt seinem Gegner den Zopf um den Arm und seine Leibwächter stechen ihm ihre Stäbe in den Rücken. Er geht zu Boden. General Chen greift Hu an, aber er kann ihn abwehren.

45:18 (1 S.) Pao Lung schlägt mit der Axt nach einem Rebellen.

46:02 (95 Sek.) Kao Feng kämpft gegen Ma Fu Vi, schickt seine Männer weg und kämpft weiter. Ma Fu Vi greift ihn mit einer Axt an und verletzt ihn schwer. Kao Feng kämpft weiter gegen Ma Fu Vi und einige Soldaten, bekommt zwei Schwerter in den Bauch und stirbt. Hu und Ma Chao Hsing fallen vor Kao Fengs Männern auf die Knie und zollen Kao Feng Respekt.

53:36 (42 Sek.) Die Shaolin trainieren.

53:52 (29 Sek.) Tsu zerschlägt mit seinem Stab weitere Äste. Dann ein Schwenk durch den Wald. Danach Hu beim Training.

54:04 Fang früher beim Training. (16 S.)

54:22 (26 S.) Li trainiert weiter. Ma Chao Hsing kommt, sieht ihm zu und geht selber in Trainingsposition.

54:36 (9 Sek.) Schwenk durch das Haus von General Chen. Er steht mit seinen Männern über einer Karte.

55:24 (15 S.) Ma Chao Hsing und Li Shin Kai trainieren und kommen sich dabei in die Quere.

55:49 (13 S.) Li geht weg und trainiert alleine weiter.

56:28 (37 S.) Hu trainiert weiter mit der Kette und betrachtet dann die Klinge an ihrem Ende. Tsu trainiert mit seinem Stab. Dann Fang beim Training.

56:39 (8 S.) Erst trainiert Li weiter, dann trainiert Fang.

59:47 (18 S.) Hu und Tsu sprechen weiter. Dann Fang früher beim Training.

61:15 (57 S.) Die Fünf überlegen sich einen Plan. Li geht mit einem Rebellen zur Stadt. Der Rebell geht weiter und Li sieht ihm traurig nach.

62:01 (27 S.) Ma Fu Vi erinnert sich, wie er den Gefangenen gefoltert und erstochen hat.

64:07 (91 S.) Die Fünf marschieren am Fluß entlang.

64:55 (8 S.) Ma Chao Hsing geht zum Fluß und horcht an den Steinen.

65:07 (57 Sek.) Schwenk auf Tsu. Er nickt. Dann Ma am Boden. Hu sagt noch etwas. Ma steht auf und sagt, daß sie kommen. Danach ein Schwenk über die Gesichter der Fünf.

65:25 (28 S.) Die Macnhus kommen näher und bleiben stehen. Schwenk von einem zum anderen.

66:18 (17 Sek.) Ma Fu Vi verdreht Ma Chao Hsing den Arm und er befreit sich. Li läuft einen Hügel hinauf und Chang Chin folgt ihm. Ma Fu und Ma Chao kämpfen weiter.

66:28 Hu läuft vor General Chen und seinen Leibwächtern weg und stellt

(17 Sek.)
66:45 (35 Sek.) Tsu und Pao Lung kämpfen weiter. Li läuft weiter vor Chang Chin weg und stellt sich ihm schließlich zum Kampf.
67:02 (24 Sek.) Ma Chao und Ma Fu kämpfen. Ma Chao bekommt einen Schlag gegen die Brust, taumelt zurück und geht wieder in Kampfstellung. Ma Fu provoziert ihn und sie kämpfen weiter.
67:16 (17 S.) Hu kämpft gegen General Chen und seine Leibwächter.
67:48 (21 S.) Fang und Chin San gehen in Kampfstellung und kämpfen.
68:00 (11 S.) Fang springt auf und versucht eine Rolltechnik gegen Chin San. Tsu kämpft gegen Pao Lung.
68:30 (15 S.) Tsu und Pao Lung kämpfen weiter. Pao Lung verletzt Tsu mit der Axt am Bein.
70:02 (7 S.) Ma Fu greift wieder an und die Beiden kämpfen. Hu früher.

70:20 (59 Sek.) Hu kämpft gegen General Chens Leibwächter und trifft sie mehrfach mit der Kette im Gesicht. Zwischendurch greift General Chen an, aber Hu kann ihn abwehren.
70:40 (7 S.) Die Leibwächter versuchen noch mal aufzustehen und brechen tot zusammen.
70:59 (35 S.) Die kämpfenden Fang und Chin San früher.
71:32 (4 S.) Chin San hält Fang am Kopf gepackt. Blut läuft zwischen seinen Fingern hindurch.
71:51 (2 S.) Schwenk auf Chin Sans Unterleib. Das Wasser ist blutig.
71:56 (17 S.) Tsu und Pao Lung kämpfen zuerst in der Totalen und dann in Nahaufnahme weiter.
72:05 (21 Sek) Tsu und Pao Lung kämpfen.
73:22 Tsu und der tote Pao Lung länger. Li und Chang Chin kämpfen. Chang Chin bekommt etliche Treffer und Kratzwunden.
73:55 (12 Sek.) Blut läuft in Großaufnahme auf den Boden und Li schreit vor Schmerzen. Dann Chang Chin und Li in der Totalen. Die kämpfenden Ma Chao und Ma Fu früher.



74:38 (6 S.) Ma Fu Vi rappelt sich noch mal hoch und fällt wieder um.
75:17 (12 Sek.) Chang Chin in Großaufnahme, während er stirbt. Tsu sagt erleichtert, daß der Mistkerl auch endlich tot ist. Dann ein Schwenk in Nahaufnahme auf Chang Chins blutige Hand.

(DP)

LEGION OF THE DEAD

Deutsche Fassung auf DVD
 „FSK 18“ gekürzt (VCL):

88:25 Minuten

Dänische Fassung auf DVD
 „frei ab 15 Jahren“ ungekürzt
 (Scanbox):

88:41 Minuten

Die dänische Fassung ist die bisher längste erschienene Fassung dieses Films. Das bisher veröffentlichte Bonusmaterial des Streifen läßt zwar auf die Existenz von mehr Blutszenen schließen (ist vielfach gesagt worden), doch es wurde nicht alles in den fertigen Film integriert. Die offiziell ungekürzte Fassung liegt demnach hier als dänische DVD mit englischem Ton vor. Als Bonus kann man zusätzlich 9 Minuten „entfernte Szenen“ bewundern, die allesamt Dialoge und Handlungsabläufe darstellen. Die folgenden 10 Schnitte mußten vorgenommen werden, damit

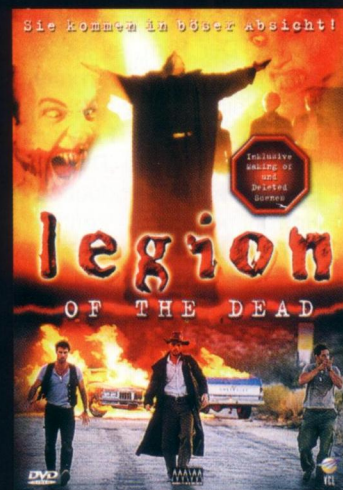
der Film „frei ab 18 für Erwachsene“ geeignet ist. In Dänemark hingegen ist der Film ungekürzt bereits „frei ab 15 Jahren“. Mehr braucht man dazu nicht zu sagen!

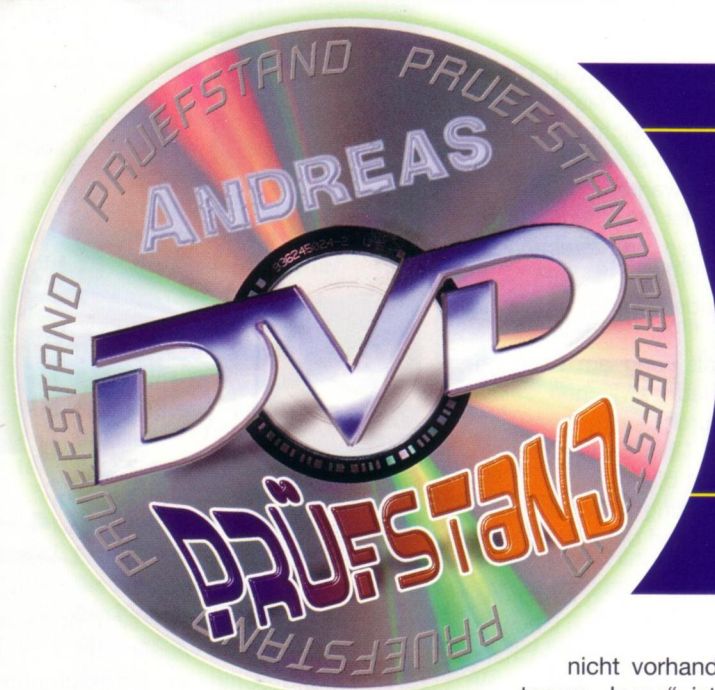
Die Zeiten beziehen sich auf die deutsche Fassung:

10:07 (1 Sek.) In der deutschen Fassung packt Jeff dem Mann in die Wunde. Dann folgt der Schnitt. Es fehlt, wie er ihm das Herz aus selbiger heraus reißt.
40:21 (1 Sek.) Es ist gekürzt, wie Nicholas dem Opa mit der Machete den Arm durchtrennt. Es spritzt Blut und er schreit auf.
60:20 (1 Sek.) Als Peter einem Typ mit der Machete den Arm durchtrennt, fehlen zwei kurze Einstellungen, wie es dem Kerl den Bauch zerfetzt.
61:03 (1 Sek.) Jeff rammt einem Mann sein Messer in die Brust. Es spritzt Blut aus der Wunde und der Typ geht zu Boden.
61:15 (1 S.) Ein Mann wird angeschossen. Bei uns fehlt eine Nahaufnahme des

fetten blutigen Bauchtreffers.

61:47 (1,5) Geena, der Dämon, reißt einen Kerl in zwei Stücke.
61:52 (1 Sek.) Sie rammt einer Frau ihre Faust so durch den Kopf, daß ihre Hand hinten aus dem Schädel ragt.
61:55 (4 Sek.) Geena zieht den Arm wieder aus dem Kopf heraus und schaut sich ihre blutverschmierte Hand an. Es folgt, wie Jeff einen Typ mit Brille sein Messer ins Gesicht rammt (eine sehr blutige Szene).
80:38 (1,5 Sek.) Bei dem Anfang der Einstellung, in der Jacqueline den Kopfschuß erhält, fehlt wie ihr das Blut in Zeitlupe aus dem Hinterkopf schießt.
80:47 (3 Sek.) Nachdem Geena auf Peter geschossen hat, fehlt erneut der Anfang einer Einstellung. Bevor er langsam umkippt, sieht man noch, wie ihm nach dem Treffer Blut von der Stirn läuft.

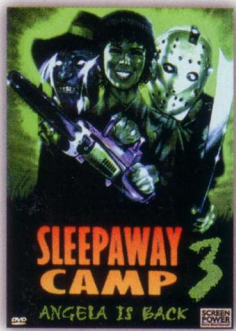




SLEEPAWAY CAMP 3

Label:SCREEN-POWER Ton:DD 1.0
Code:2 Pal Bild:Vollbild
Sprache:deutsch Preis ca.:15,- EURO

„Sleepaway Camp 3“ ist kein Highlight. Man hat zwar versucht, etwas Ironie in die Serie zu bringen, aber es hilft alles nichts. Der Film ist lustlos und schnell zusammen mit Teil 2 runtergekurbelt. Die Morde sind ja witzig, aber man sieht nie wirklich was. Der Film wurde schon in den USA auf ein R runtergeschnitten. Erst auf einem Production-Still in einem Horrofilmbildband konnte ich letztes den besten Effekt des Filmes wirklich bewundern. Ich sag nur „Knaller in der Fresse“. Aber eins muß ich dem Film lassen: Er enthält tatsächlich die Quintessenzszenen aller Slasher-movies: Ein hübsches Mädchen mit großen wackelnden Brüsten rennt nackig aus einem Zelt und wird von Angela abgemurkst. Cool. Diese Darstellerin ist sowieso eigentlich den Kauf wert. So ein hübsches Lächeln und so schöne Brüste hab ich in noch keinem Slasher-movie gesehen. Leider ist aus ihr nichts geworden. Und sie stirbt auch noch als erste. Solche Produzenten verdienen Arschtritte. Aber: Obwohl der Film ja auf die Fridayserie anspielt, erreicht er überhaupt nicht deren Niveau. Meistens spielt alles am Tag. Tempo und Atmosphäre ist auch



nicht vorhanden. „Angela möch-
tegern Jason“ ist der schnarchigste
Killer, den ich kenne. Sie läuft debil grin-
send herum und killt wahllos schlechte
Schauspieler. Mann, da ist ja Bugs Bunny
furchterregender! Manchmal muß man
sich echt konzentrieren, um nicht einzu-
schlafen. Die DVD von Screen Power hält
das Niveau des Filmes. Das Vollbild
rauscht wie eine VHS und was mich wirk-
lich nervt: Bei den schon wenigen Effekten
sieht man nichts, da es zu dunkel ist. Der
Ton ist nur deutsch vorhanden. Immerhin
gibt es Texttafeln mit Infos mit Schnittbe-
richten zu allen drei Teilen. Die DVD ist wie
die alte VHS uncut (also r-rated). (UM)

BILD: = 4
AUSSTATTUNG: = 4
PRODUKTOPTIK: = 4

**Nur für Freunde der Serie und Camper-
moviefetischisten.**

CHILD'S PLAY 2

Label:UNIVERSAL Ton:DD 2.0
Code:2 / Pal Bild:WS 1.85
Sprache:deutsch + engl. Preis ca.:25,- EURO

Na endlich! Chucky ist auf DVD zurück! Nach der Veröffentlichung einer ungekürzten Fassung des ersten Teils auf DVD und dem aktuellen Erfolg von „Chucky's Braut“ war es fällig, den 2. Teil auch endlich nach zuschieben. Diese Veröffentlichung ist eine niederländische DVD, die aber eine deutsche Tonspur besitzt. Diesen Teil fand ich schon immer recht gut, da er von allen Folgen eindeutig der beste und härteste ist. Chucky gibt richtig Gas und läuft ganz im Gegensatz zu dem nachfolgenden schwachen 3. Teil zur Höchstform auf. Die Bildqualität ist optimal, auch wenn bei den ersten Minuten ein kleiner Fehler passiert sein muß, denn dort sind rechts und links vom Bild kleine schwarze Ränder zu erkennen. Stört aber nicht weiter. Als Bonus

gibt es nur einen Trailer, der kurz aber wirkungs-
voll ist. Keine Frage, Puppen-
horrorfans sollten zuschlagen,
um sich damit so richtig auf
den 5. Teil ein-
zustimmen, der
nächstes Jahr
auf den Markt
kommt. (FB)

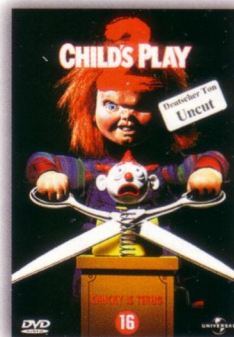


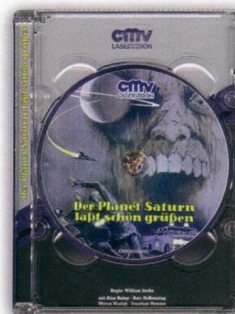
BILD: = 2
AUSSTATTUNG: = 5
PRODUKTOPTIK: = 2

**Der härteste Teil der Puppensaga end-
lich als ungekürzte deutschsprachige
DVD.**

PLANET SATURN LÄSST SCHÖN GRÜßEN

Label:CMV Ton:DD 2.0
Code:0 / Pal Bild:WS 1.85
Sprache:deutsch + engl. Preis ca.:25,- EURO

Dieser Film ist der Klassiker unter den
„Meltmovies“ und lief damals im Kino un-
ter dem Titel „Der Zombie aus dem Welt-
all“. Ein hoher Trashfaktor, viele Ekeffek-
te, unfreiwilliger Humor und der üblich
amerikanische SF-Kitsch machen den Film
zu einem Erlebnis, das selbst
heutzutage noch
seine Wirkung
hat. Ein Wort zur
Handlung für
Neueinsteiger:
Colonel Steve
West kehrt von
einer Saturnrei-
se zurück und
leidet seitdem



Jede DVD wird im Schulnotensystem 1-6 (Note 1 = sechs Punkte; Note 6 = ein Punkt) nach drei Bewertungsgrundlagen unter die Lupe genommen:

- Bild:**Bewertung der Bildqualität mit Augenmerk auf Format und Ton.
Ausstattung:Bewertung der Extras, dessen Qualität und Aufwendigkeit, sowie des Booklets
Produktoptik:Bewertung des Covers, dessen Aufmachung und der sonstigen Produktqualität (Hülle, DVD-Aufdruck, Coverschärfe, Design, Motivwahl, Menügestaltung)
Fazit:Kurzer Gesamteindruck als Kaufhinweis für den Sammler in vier Einteilungen mit optischer Sofortwirkung.

Diese
DVD ist:



GUT



O.K.



SO LA LA



MIST

| | | | |
|-----------|---------------------|----------|--------------------|
| = 1 | =sehr gut | = 4 | =ausreichend |
| = 2 | =gut | .. = 5 | =mangelhaft |
| = 3 | =befriedigend | . = 6 | =ungenügend |

an einer unbekannten Krankheit. Nach und nach beginnt er zu schmelzen und entwickelt sich zu einem amoklaufenden Monster. Die DVD von CMV ist sehr gelungen, optisch und auch inhaltlich. Die Bildqualität ist sehr gut und man kann den Film endlich mal im Breitbildformat bewundern. Natürlich ist er auch unzensuriert, aber das war die alte deutsche Fassung ebenfalls. Als Extra gibt es einen alten Trailer zu bewundern, der einen Werbetext aufweist, daß man vor Lachen mal wieder vom Stuhl fallen könnte. Ich liebe soetwas, einfach nur genial. Zusätzlich befinden sich auf der DVD alle nur erdenklichen Bilder, ob Presse- oder Kinoaushang, sowie Poster und Videocover als Slideshow. Für mich ist diese Veröffentlichung die beste des Labels dieses Jahr. (AB)

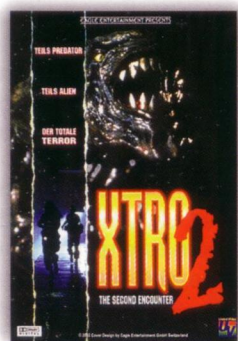
BILD: = 2
AUSSTATTUNG: = 3
PRODUKTOPTIK: = 2

Der König der Meltdmovies endlich in einer optimalen Veröffentlichung.

X-TRO 2

Label:EAGLE Ton:DD 2.0
 Code:2 / Pal Bild:Vollbild
 Sprache:deutsch Preis ca.:19,- EURO

Im Jahre 1990 erschien von VPS auf Video diese angebliche Fortsetzung des SF-Knallers aus den 80er Jahren. In einem geheimen Labor tief in der Erde unter den Rocky Mountains befindet sich ein Forschungslabor, in dem man mit Reisen in andere Dimensionen herum experimentiert. Leider wird dadurch eine schreckliche



Kreatur herüber geholt, die nun im großen Labyrinth des Forschungskomplexes jagt auf die Wissenschaftler macht. So ganz kommt der Film natürlich nicht an den ersten Teil heran und erinnert eher an einen Abklatsch

von „Alien 3“, da dieser nach dem selben Strickmuster aufgebaut ist. Lange Zeit wurde herum gerätselt, ob die deutsche FSK18-Fassung ungeschnitten ist, vorallem weil die Auslandsfassungen alle länger sind. Sie ist es aber, da die niederländische wie auch die italienische Version eine langsamere Laufgeschwindigkeit haben. Die Bildqualität ist guter Durchschnitt, wird jedoch von einem etwas störenden Kriselfaktor getrübt, der gerade bei Flächen im Blauspektrum sehr störend ist. Bonusmaterial zu dem Film kann die DVD keines aufweisen und ein Booklett wurde eben-

falls wieder weg gelassen. Letztendlich lohnt die DVD wirklich nur für Fans und Sammler dieses Genres, ansonsten kann man auf den Film auch verzichten. (FB)

BILD: = 3
AUSSTATTUNG: = 6
PRODUKTOPTIK: = 3

Eine mäßige Veröffentlichung eines mäßigen Films nur für SF-Horror-Sammler.

DEAD AND BURIED SE

Label:CMV Ton:DD 2.0
 Code:2 / Pal Bild:WS 1.85
 Sprache:deutsch + engl. Preis ca.:25,- EURO

Eine Top-DVD liefert Dragon hier ab. Die Story über Morde und seltsame Vorkommnisse in einem kleinen Küstenstädtchen in Neu England ist teuflisch spannend, im besten StephenKing-Style und schön gorig. Der Film erinnert mich total an die alten Hörspiellassetten von Europa. Zombies, Irre, Experimente, Voodoo und alles mit schöner, trauriger atmosphärischer Musik. Ein echtes Genrehighlight. Einer der unbekanntesten und zugleich besten amerikanischen Horrorfilme der frühen Achtziger. Es gibt einige heftige Zusammensuckeffekte und eine dermaßen abenteuerliche Geschichte, daß man sich schon fast an die Fulcimeisterwerke erinnert fühlt. Wer mal einen für die Zeit typischen Film sehen will, ist hier richtig. Echt interessant ist auch, daß der Film als schwarze Komödie gedreht wurde, die Produzenten im Schnitt aber einen reinen Horrorfilm daraus machten. An einigen Szenen merkt man noch den Komödienstil. Das Ende ist übrigens dermaßen originell, daß man den Film gleich nochmal gucken muß. Die DVD ist als optimal zu bezeichnen. Special Edition ist vielleicht zu hoch gegriffen, aber es gibt Textinterviews und Infos über Regisseur und Hauptdarsteller, die viel verraten, sowie den Hammer überhaupt: Einen Originaltrailer von damals, der so krass verwachsen ist, daß man denkt, Filmmaterial aus Tschernobyl zu sehen! Aber der Film präsentiert sich in deutsch und englisch in neu abgetasteter Qualität, die weit über der ersten Auflage von Dragon liegt. Und oben drauf gibt es ein schönes Digipack mit 1a-Booklet und tollem nostalgischen Text von Kultschreiberling Christian Kessler. (UM)

BILD: = 2
AUSSTATTUNG: = 2
PRODUKTOPTIK: = 1

So müssen Horrorfilm DVD's aussehen! Kaufen und genießen.

SCUM OF THE EARTH

Label:CMV Ton:DD 1.0
 Code:0 / Pal Bild:Vollbild
 Sprache:engl. m. dt. UT Preis ca.:25,- EURO

Um es vorweg zu nehmen. Ich habe es nicht geschafft, diesen Film (USA 1964) komplett anzusehen, weil er so unerträglich langweilig und schlecht ist. Irgendwann mußte einfach gespult werden. Es geht aber um eine Frau, die in die Hände eines Geschäftemachers gerät und entführt wird. Wie dem auch sei, weitaus interessanter ist der Bonusfilm „Sider-Baby“, den Jack Hill 1964 drehte und der wirklich einen gewissen Unterhaltungsgrad besitzt. Diesen hätte man als DVD-Titel samt Cover verwenden und lieber den Hauptfilm ins Bonusmaterial verstecken sollen. Weiter Bonus wird durch eine Trailershow, eine Bildergalerie und die Kurzfilme „Naked Fury“ und „Intimate Diary of Artist's Models“ geboten. Diese Veröffentlichung, die dritte der „Herschell-Gordon-Lewis-Collection“. Trägt nun endlich die Nummer 1. Damit wurde jetzt auch die Frage beantwortet, warum CMV nicht mit der 01 dieser Serie anfang: Man schob einen besseren Titel mit höherer Nummer vor, um die Leute nicht mit diesem Film abzuschrecken. Um es jetzt noch mal auf den Punkt zu bringen: Inhaltlich loosert die DVD voll und ganz ab, von der Ausstattung her aber hat sich CMV große Mühe gegeben. (AB)

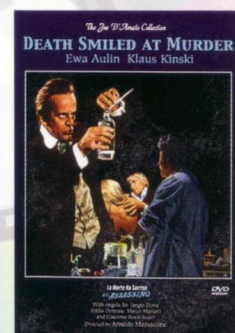
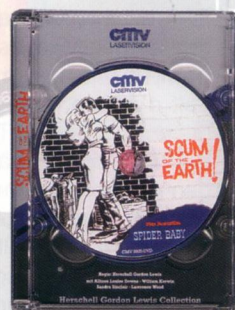
BILD: = 3
AUSSTATTUNG: = 1
PRODUKTOPTIK: = 3

Eine DVD für Lewis-Fans, die sich aufgrund des Bonusfilms „Spider-Baby“ lohnen könnte.

DEATH SMILED AT MURDER

Label:ITALIAN SHOCK Ton:DD 2.0
 Code:2 / Pal Bild:WS 1.85
 Sprache:englisch Preis ca.:25,- EURO

Dieser Klassiker erschien vor 20 Jahren auf Video von „Silwa“ unter dem Titel „Die Mörderbestie“ und ist der zweite Film von d'Amato, den er direkt nach seinem Regiedebüt „Heroes in Hell“ (ebenfalls mit Klaus Kinski) fertig stellte. Er ist praktisch der Übergang von zwei Epochen aus dem großen Schaffen dieses Mannes. Die Western-Welle ist gerade verebbt und die große Erotikzeit kam erst noch. Somit stellt der



Film ein besonderes Einzelstück dieses großartigen Mannes dar. Sehr atmosphärisch, fast schon melancholisch behandelt d'Amato das unausschöpfliche Thema um Leben und Tod. Klaus Kinski, den d'Amato schon während seine damaligen Arbeit als Kameramann bei Western wie zum Beispiel „Adios Compagneros“ kennen lernte, spielt die Rolle des exzentrischen Arztes. Zugegeben, es ist keine Glanzrolle, den man hat das Gefühl, die Szenen wurden mit Kinski in kürzester Zeit abgedreht und wirken teilweise wie ein sehr langer Gastauftritt, denn man über den ganzen Film hinweg gut verteilen müßte. Trotzdem kann man sich sehr über diese Veröffentlichung freuen, wenn auch eine deutsche DVD interessanter wäre. Bonusmaterial gibt es nur einen Trailer. Die Slideshow ist mal wieder so klein, daß sie nicht der Rede wert wäre. Warum wurde eigentlich so ein schlechtes Cover fabriziert? Es gibt in Deutschland, Italien und sogar Griechenland so schön gezeichnete Plakatismotive, die auf jeden Fall besser gewesen wären, als ein unscharf eingescanntes Szenenbild. Auch das Menü läßt wieder zu wünschen übrig und ist mal wieder nur ein schnell hin gepfushtes Standbild. Mensch Leute, das Medium DVD bietet viel mehr. Dann sollte man es auch nutzen! Die Jahresangabe 1978 zum Film auf der Coverrückseite ist natürlich falsch, es müßte 1973 heißen. (MS)

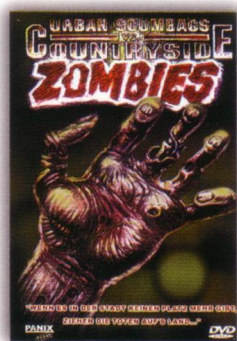
BILD: = 2
AUSSTATTUNG: = 3
PRODUKTOPTIK: = 4

Ein Horrorklassiker, der alleine schon wegen Klaus Kinski gekauft werden muß.

URBAN SCUMBAGS VS. COUNTRYSIDE ZOMBIES

Label:PANIX Ton:AC 3
 Code:0 Pal Bild:Vollbild
 Sprache:deutsch Preis ca.:19,- EURO

Diesen deutschen Amateurfilm von 1992 kann man am besten als Splatterkomödie bezeichnen. Immerhin wurde auf Super8-Film ge-



spieltungen auf die Zombiefilme von Romero. Es wird zitiert bis zum Abwinken Gesplatter wird auch auf hohem Niveau, und es wird immer schön draufgehalten, wenn Köpfe zerteilt, Glieder abgetrennt und Mädels zerissen werden. Sind schon ein paar ganz schöne Sachen bei. Schön auch, daß sich der Film selbst nicht ernst nimmt und ein bisschen Braindead Feeling aufkommt. Für Amateurfilmfans ein Muß. Die DVD selbst ist spitze produziert. Hier wurde sich wirklich Mühe gegeben, den Film ordentlich zu präsentieren. Von Bild und Ton kann man zwar nicht viel erwarten, aber immerhin entfalten sie einen trashigen Charme. Neu abgetastet wurde auf jeden Fall. Außerdem wurde ein aktuelles und sehr informatives Interview mit dem Regisseur produziert, sowie Outtakes und ein trashiges Musicvideo ausgegraben. (UM)

BILD: = 4
AUSSTATTUNG: = 2
PRODUKTOPTIK: = 3

Reverenz-DVD für Amateurfilmer, die ihre Werke ebenfalls zu Schotter machen wollen.

NINJA SCROLL

Label: PANTHE MANGA VIDEO Ton:DD 4.0 + 5.1
 Code:2 / Pal Bild:Vollbild
 Sprache:franz.+engl.+jap. Preis ca.:22,- EURO

Jetzt gibt es den Kult-Anime „Ninja Scroll“ als RC2-DVD aus Frankreich. Die Bild- und Tonqualität der DVD 9 ist großartig und man kann sie mit gutem Gewissen als absolutes Referenzmedium des Filmes bezeichnen. Der Film selbst wurde in seinem Originalformat 1.33:1 belassen. Neben dem französischen Ton in DD 4.0 sind auch eine sehr gute englische Synchronisation in DD 5.1, sowie der japanische Originalton in DD 4.0 vorhanden. Zusätzlich beinhaltet die DVD noch französische Untertitel. „Ninja Scroll“ hat in Frankreich eine Freigabe ab 16 bekommen und ist absolut uncut! Im Hintergrund des sehr schön gestalteten Menüs laufen Ausschnitte des Filmes mit passender Musik dazu. Der Film selbst wurde in 13 Kapitel unterteilt. Als Bonusmaterial gibt es neben einem englischsprachigen Trailer noch ei-

dreht und inszenatorisch saubere Arbeit geleistet. Es geht es um ein paar Jugendliche, die eine Erziehungsanstalt gegen angreifende Zombies verteidigen. Am gelungensten sind dann auch die ganzen An-

ne sehr ausführliche Filmographie über Regisseur Yoshiaki Kawajiri, Informationen und Analysen zu den Hauptcharakteren, sowie weitere Zusatz- und Hintergrundinformationen. Leider ist das Bonusmaterial bis auf den Trailer komplett in Französisch. Das Coverdesign ist ebenfalls sehr gut gelungen und sieht sehr ansprechend aus. „Ninja Scroll“, der die Geschichte des Kämpfers „Jubei“ erzählt, ist ein sehr harter und vor allem auch blutiger Anime, der eher für das erwachsene Publikum geeignet ist. Dabei werden Elemente aus verschiedenen Genres verbunden. So finden sich romantische Momente ebenso wie knallharte Action- und Splattereinlagen. Visuell ist Ninja Scroll ein absoluter Leckerbissen und so sind die Zeichnungen auch sehr detailliert und gut gemacht. Da Ninja Scroll bis heute noch nicht in Deutschland erschienen ist, stellt die DVD für alle Animefans, die „Ninja Scroll“ noch nicht besitzen, ein absolutes Muß dar. (CY)

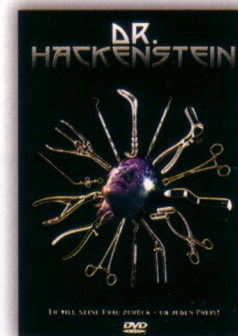
BILD: = 1
AUSSTATTUNG: = 3
PRODUKTOPTIK: = 2

Eine absolute Empfehlung für alle Animefans, die diesen Kultfilm noch nicht in ihrer Sammlung stehen haben!

DR. HACKENSTEIN

Label:ONE WORLD Ton:DD 1.0
 Code:2 / Pal Bild:Vollbild
 Sprache:deutsch + engl. Preis ca.:19,- EURO

Wir schreiben das Jahr 1909. Dr. Hackenstein ist ein Genie und beschäftigt sich mit der Schaffung neuen Lebens. Er ist besessen davon, seine einst verunglückte Frau von den Toten zu erwecken. Da ihm dazu aber bis auf den Kopf noch sämtliche erdenkliche Körperteile fehlen, müssen ein paar Leichendiebe Abhilfe schaffen. Doch eines Nachts treten mehrere unglückliche Zufälle ein, so daß das Haus von Dr. Hackenstein plötzlich voll von unerwünschten Besuchern ist. Es bahnt sich ein Blutbad an. Diese Horror-Komödie erscheint einem



wie eine Kopie des Films „Frankenhooker“, nur daß man da noch etwas lachen konnte und viel Splattereffekte serviert bekam. Trotz der Präsenz der KNB FX Group wird einem eher nicht viel geboten. Gut, hier und da liegen ein paar Körperteile herum, doch das ist nichts besonderes. Mit der Zeit geht einem der Film etwas auf die Nerven, wenn auch die darstellerischen Qualitäten

sehr gut sind, keine Frage. Es liegt mehr an der ganzen Inszenierung und daran, das alles zu überzogen in den Klamauk abzurutschen. Das ist aber sicher eine Geschmacksfrage. Die Bildqualität der DVD ist ebenfalls nicht sehr berauschend, eher rauschend. Bonusmaterial zum Film ist ebenfalls nicht vorhanden und somit kann man die DVD wohl eher nur den Hardcore-Troma-Fans ans Herz legen. (AMB)

BILD: = 4
AUSSTATTUNG: = 5
PRODUKTOPTIK: = 5

Frankenhooker" für Arme, Troma-Trash zum Abgewöhnen.

ROBOCOP 1-3 BOX

Label:MGM Ton:DD 5.1
 Code:2 / Pal Bild:WS 1,85
 Sprache:dt, span.+engl. Preis ca.:69,- EURO



Im Jahre 1987 veröffentlichte die heute nicht mehr existierende Produktionsfirma Orion im Zuge der noch lebenden Terminator-Welle den Film Robocop. Regie führte damals der Holländer Paul Verhoeven, der auch Meisterwerke wie Starship Troopers, Total Recall und Hollow Man geschaffen hat. Der Film wurde damals ein großer Erfolg, trotz des

etwas eigenartigen Filmtitel. 1990 drehte Irvin Kershner (The Empire strikes Back) eine recht gelungene Fortsetzung, die es aber leider nur bedingt mit dem Original aufnehmen konnte. Im selben Jahr erschien dann endlich nach langen Verzögerungen (Grund: Orion ging Pleite) der leider enttäuschende 3. Teil der Serie. Verbrochen hat diese leider sehr miese Fortsetzung Fred Dekker, der außer dem Film „Die Nacht der Creeps“ eigentlich nichts „besonderes“ vorzuweisen hat. Jetzt gibt es alle 3 Teile in einer sehr schönen Box, erstmals sind alle 3 Teile völlig ungeschnitten zu bewundern. Der erste Robocop kann nun endlich auch als unrated Director's Cut angesehen werden, diese Fassung ist bis jetzt nur Besitzern der RoboCop Criterion Collection vergönnt gewesen. Die Bild- u. Tonqualität aller 3 Filme ist wirklich sehr gut geworden, die Robocop 1 DVD bietet neben 2 Filmfassungen auch eine Menge sehenswerter Extras wie „Making of“, „Deleted Scenes“ und Trailern. Bei Teil 2 und 3 ist außer den Kinotrailern leider kein Bonusmaterial vorhanden. Die Filme kommen in einer großen Klappbox mit

Booklet, die Box ist so schön, daß sie die Tatsache verdrängt, das man die Titel nicht separat kaufen kann. Für jeden RoboCop Fan ist diese Box ein absolutes Muß und ich kann jedem Fan versprechen, daß er es bereuen wird, wenn er sie nicht kauft. (OB)

BILD: = 1
AUSSTATTUNG: = 2
PRODUKTOPTIK: = 1

Eine super Veröffentlichung, die nicht nur was für RoboCop Fans ist.

SUBSPECIES 2

Label:SCREEN POWER Ton:DD 5.1
 Code:2 / Pal Bild:Vollbild
 Sprache:deutsch Preis ca.:19,- EURO

Nachdem Screen-Power als deutsche Veröffentlichung scheinbar erfolgreich den 4. Teil der Subspecies-Saga veröffentlicht hat, kommt nun der 2. Teil hinterher geschoben. Das ist auch gut so, den die Subspecies-Filme sind wirklich die besten Vampirfilme der Neuzeit, die mit Spannung, Effekten und Härte nicht geizen. Trotzdem kommen diese Filme immer wieder ungekürzt mit einer 16er Freigabe davon, denn bei Vampiren oder Aliens ist die FSK lasch. Nur der erste Teil bekam damals eine FSK 18. Dieser Teil hier erschien in Deutschland erstmalig unter dem Titel „Helldance“ und wies die selbe Version auf. Die DVD selber beinhaltet eine mäßig bis durchschnittliche Bildqualität auf. Das Bild ist nicht besonders tiefenschärf und auch ein leichtes Farbrauschen kann man wahrnehmen. Als Bonus wird einem der Trailer zu Teil 2 und 4 präsentiert. Das Menü ist wie gewohnt nicht der Knaller, aber eindeutig das beste Screen-Power-Menü, was es bisher gibt. Auch das mäßige Cover ist überdurchschnittlich designt, so daß das Gesamtbild nicht allzusehr getrübt wird. Deshalb mein Tip: kauft euch diese DVD, wenn ihr auf harte, effektreiche Vampirfilme steht, es lohnt sich!

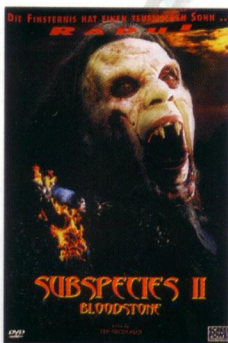


BILD: = 3
AUSSTATTUNG: = 4
PRODUKTOPTIK: = 3

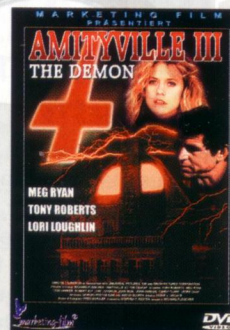
Einer der härtesten Vampirfilme in ungekürzter Fassung und durchschnittlicher Qualität!

AMITYVILLE 2-3

Label:MARKETING Ton:DD 2.0 + 5.1
 Code:2 / Pal Bild:WS 1,85
 Sprache:deutsch+engl. Preis ca.:25,- EURO

Wer kennt nicht die berühmte Serie um das Spuckhaus in Amityville. Seit Anfang der 80er Jahre wurden bereits 8 Filme produziert und es werden bestimmt weitere Teile folgen.

Wenn man mal vom klassischen ersten Teil absieht, banal „Amityville Horror“ genannt, sind Teil 2 und 3 die besten Adaptionen der Serie. Teil 2 „Der Besessene“ von Damiano



no Damiani strahlt eine unglaubliche Atmosphäre aus. Das ganze Inszenesetzen und die Ankündigung des Bösen im Haus versetzen den Zuschauer in permanente Anstrengung. Die krassen Make-Up-Effekte zum Ende des Films tun da noch ihr übriges. Teil 3, der im Kino 1982 ebenfalls wie „Der weiße Hai“ oder „Freitag der 13.“ dem 3-D-Fieber verfallen war, wird hier nur fast dem Originalformat getreu präsentiert und kommt der bombastischen Wirkung von Teil 2 nur annähernd nahe. Die Bildqualitäten sind durchschnittlich gut, aber nicht perfekt. Vorallem Teil 3 zeigt bei helleren Flächen, zum Beispiel Gesichter, daß zur angeblichen Bildverbesserung Filter verwendet wurden, die jetzt störend entgegen der Bildaufrichtung einen Verwischungseffekt verursachen. Keine Angst, diesmal hält es sich noch so in Grenzen, daß dies die Kaufgrundentscheidung nicht beeinflussen sollte. Bonusmaterial ist dürftig, denn neben Texttafeln gibt es nur Trailer, die entweder damals wirklich so schlecht gemacht wurden, oder hinter für die DVD von jemanden gemacht wurden, der keine Lust dazu hatte. Die moderne Titelschrift läßt auf letzteres schließen. Die Cover sind schrecklich, da man die klassischen Kinomotive in den Arsch getreten hat und lieber neue Bildmontagen herstellte, die den Eindruck vermitteln, bei den Filmen würde es sich um irgendwelche Thriller handeln. Warum wurde nicht mal eine Galerie mit den wirklich schönen Aushangfotos drauf gepackt? Schwamm drüber! Trotzdem sprechen die guten Filme für sich und sollten deshalb für alle Freunde von Spukhausfilmen angeschafft werden. Übrigens sind beide Teile trotz der FSK 16 Freigabe ungekürzt, was gerade bei Teil 2, der ziemlich hart ist, etwas verwundert. (MS)

BILD: = 2
AUSSTATTUNG: = 4
PRODUKTOPTIK: = 3

Durchaus gelungene Filme, was für Fans und Interessierte ein Pflichtkauf ist. Die Klassiker der Spukhausfilme gibt es nun endlich auf DVD!

RETROBERSPEKTIVE: PUPPETMASTER

PUPPETMASTER TEIL 1: PUPPETMASTER

Der Film beginnt im Jahr 1939 und führt den Zuschauer in André Toulon und seine Puppen an. Kurz vor seinem Tod versteckt er sie in einem Hotel an der Küste. Über fünfzig Jahre später trifft eine Gruppe von Erben in das Hotel ein, da der vorherige Besitzer tot ist. Doch er ist nicht tot, oder besser gesagt von den Toten wieder aufgestanden. Nun treibt er ein mörderisches Spiel, denn er will seine Verwandten mit Hilfe der Puppen des damaligen Puppenspielers töten.

Der Klassiker der Serie, der sicher als Einzelfilm gedacht war und erst nach seinem Erfolg zur Endlosserie avancierte. Die Puppen sind hier noch böse und die ganze Inszenierung von Regisseur David Schmoeller verspricht Spannung und Härte. Im Gegensatz zu den ganzen späteren Teilen der Serie wirken die Puppen hier ausnahmslos real und bedrohlich. Erst in den späteren Teilen werden sie zu etwas kitschigen, netten Spielzeugen.

Fassung: CIC Video FSK 18. Die deutsche Fassung ist ungekürzt.

PUPPETMASTER TEIL 2: PUPPETMASTER - DIE RÜCKKEHR

Eine Gruppe von Forschern macht sich in dem leerstehenden Hotel des ersten Teils breit. Sie entdecken Unterlagen über

eine exzentrische alte Dame, die dieses Haus nach den Anweisungen eines Ägypters erbaute. Man fand sie später tot auf, das Gehirn war ihr durch die Nase entfernt worden. Die Gruppe macht sich im Haus auf die Suche nach dem Übersinnlichen. In Wirklichkeit stößt man aber auf die Todespuppen des André Toulons, die die Substanz des Lebens besitzen und ihren Meister, gestorben 1941, direkt aus dem Grab erweckt haben. Da er mittlerweile sehr verwest aussieht, verdeckt er seinen ganzen Körper mit Tüchern im Mumien-Look. Die im Haus befindlichen Wissenschaftler machen bald Bekanntschaft mit einem Dämon, dessen böses Spiel am Ende von seinen eigenen Puppen vereitelt wird.

Um dem Wandel der Zeit zu frönen, wurde in die Fortsetzung des Originals ein gewisser Bodycount eingebaut, der in seiner Härte zu allen anderen Teilen seinesgleichen sucht. Die Effekte sind sehr ausgereift und die Tötungssequenzen durch die Puppen wirken brutal und in die Länge gezogen. Kein Wunder, daß man in Deutschland trotz einer 18er Freigabe den Film so unangenehm kürzen mußte.

Von allen Teilen der Serie, die später immer mehr ins märchenhafte abrutschen, ist diese Episode diejenige, die man am ehesten als Horrorfilm bezeichnen kann. Das Ende allerdings erinnert sehr stark an die Dr. Phibes-Filme.

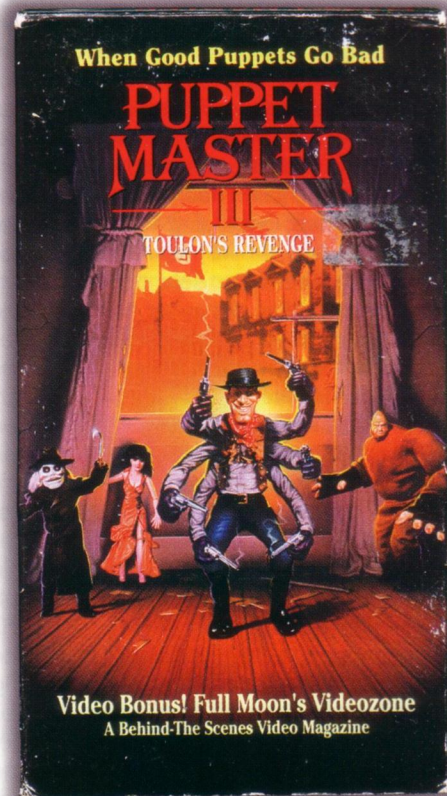
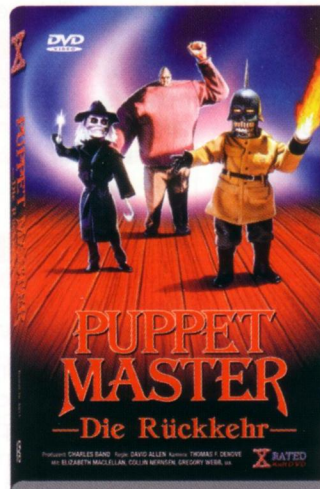
Fassung: CIC Video FSK 18. Die deutsche Fassung ist gekürzt. Neuauflage CIC FSK 16 mit zweifach gekürzter Fassung. X-Rated KultDVD mit ungeprüfter, ungekürzter Fassung.

PUPPETMASTER TEIL 3: TOULON'S REVENGE

Zur Zeit des zweiten Weltkrieges: Während Dr. Hess in seinem Labor herum experimentiert, um für die Nazis tote Wehrmachtssoldaten zu animieren, wird man auf André Toulon aufmerksam. Man entdeckt, daß seine Puppen leben und will dieses Geheimnis für die Versuche des Dr. Hess nutzen. Es

kommt zu einem Zwischenfall, bei dem die Frau von André Toulon getötet wird. Jetzt müssen die Puppen ran, den Toulon plant eine fürchterliche Rache für den Tod seiner geliebten Frau, bei der er den Nazis gehörig eins über den Pelz brennt.

Der Film spielt direkt nach Teil 7, der Vorgeschichte, zur Zeit des zweiten Weltkrieges. Besonders bei den zahlreichen Puppenanimationen hat sich Regisseur David de Coteau mit Hilfe des Effektmachers David Ellen viel Mühe gegeben. Die Einführung der neuen Puppe, der sechsarmige



Revolverschwinger, ist der Höhepunkt des Films. Seine Gesichtsmimik und die damit verbundene, dreckige Lach-Synchronisation sind Unterhaltung pur! Für viele ist dieser Teil der Höhepunkt der Serie und vom Härtegrad mit Teil 2 sicher zu vergleichen. Übrigends wurde entgegen aller anderen Teile hier das Originalmotiv des Films nicht übernommen und von Highlight ein Design hingelegt, was eine glatte 6 verdient hat. Das amerikanische Hauptmotiv könnt ihr deshalb hier erstmalig bewundern!

Fassung: Highlight FSK 18. Die deutsche Fassung ist gekürzt.

PUPPETMASTER TEIL 4: PUPPETMASTER IV

Rick Myers, ein sehr junger Wissenschaftler, findet auf dem Dachboden des leeren Hotels den Koffer des Puppenspielers Toulon. Zur gleichen Zeit schockt der Totengott Sutek und schickt seine eigenen monströsen Killerpuppen auf die Erde, um zu verhindern, daß Myers das Geheimnis der Puppen erfährt. Es kommt zu einem großen Finale zwischen den kleinen, drachenähnlichen Monstern, den Puppen und der Gruppe junger Leute um Rick Myers. Doch das Böse kann vernichtet werden und André Toulon erscheint als Geist den Siegern. Es ist wie im Märchen!

Nach den sehr guten ersten drei Teilen kippt die Serie nun eindeutig zum Teenie-Horror. Dazu kommt noch, daß die Puppen, bisher recht böse, nun zu lieben und beschützenden Wesen werden, die die Kids vor den bösen Mächten der Finsternis verteidigen. Die letzte halbe Stunde macht dann aber doch wieder mehr Spaß, da einem schon ein Effektspektakel in guter Atmosphäre geboten wird.

Fassung: CIC Video FSK 16. Die deutsche Fassung ist ungekürzt.

PUPPETMASTER TEIL 5: PUPPETMASTER V

Der Film schließt direkt an Teil 4 an. Rick Myers muß sich vor der Polizei wegen der Zwischenfälle im Hotel verantworten. Währenddessen schickt der Höllenfürst Sudek eine neuen Dämon auf die Erde, schlicht Eyad genannt, um die Puppen und dessen Geheimnis zu vernichten. Diese aber meinen es sehr gut mit Rock Myers und machen es der Polizei sehr schwer. Diese lacht sich über dessen Aussagen nämlich schon tot. Man begibt sich erneut in das alte Hotel, wo alles Parteien aufeinander treffen. Zum ganzen Überfluß mischen auch noch ein paar Gangster mit, die aber von den Puppen ordentlich die Hücke voll bekommen.



Die ersten 10 Minuten des ohnehin schon kurzen Films werden für einen Rückblick auf Teil 4 verwendet. Ansonsten geht man nach dem selben Muster wie bei seinem Vorgänger vor. Die Figur des Totengottes Sudek wirkt sehr albern und hölzern und zieht den Film manchmal ins lächerliche. Letztendlich hauen die wunderbaren Puppenanimationen den Film etwas raus, so daß er den durchschnittlichen Fan doch noch wage zu befriedigen vermag. Einzelne Aufnahmen und die Kulissen verraten aber, daß Jeff Burr beide Teile in einem Zug herunter gekurbelt haben muß.

Fassung: CIC Video FSK 16. Die deutsche Fassung ist ungekürzt.

PUPPETMASTER TEIL 6: CURSE OF THE PUPPETMASTER

Dieser Teil spielt direkt nach Teil 5. Die lebenden Puppen des André Toulon haben ein neues Zuhause und einen neuen Herren gefunden: Den Schausteller und Magier Dr. Magrew. Dieser hat sie bei einer Auktion als starre Puppen erstanden und erst entdeckt, daß sie leben. Zusammen mit seiner Tochter und einem Assistenten versucht er das Geheimnis des Lebens zu ergründen. Doch der Wahnsinn bricht bei Dr. Magrew aus. Viele Menschen müssen sterben. Als er jedoch aus seinem Assistenten gegen seinen Willen eine lebende Puppe macht, richten sich die anderen Puppen gegen ihn selber und vereiteln sein böses Spiel.

Nach so vielen Teilen der Serie spielen die

Puppen zunächst eine untergeordnete Rolle im Film. Zu sehr ist man damit beschäftigt, die zwischenmenschlichen Beziehungen der „menschlichen“ Charaktere zu inszenieren, als Puppenterror walten zu lassen. Das letzte Drittel des Films hingegen wird spannend und auch blutig, in der Originalfassung jedenfalls, den die deutsche Fassung wurde leider zensiert. Das Ende ist völlig unerwartet und bricht sehr schnell zur Verwunderung des Zuschauers ab. Insgesamt ein eher schwacher Film der Serie, aus dessen guter Ansätze man hätte mehr machen können.

Fassung: Highlight FSK 16. Die deutsche Fassung ist gekürzt!

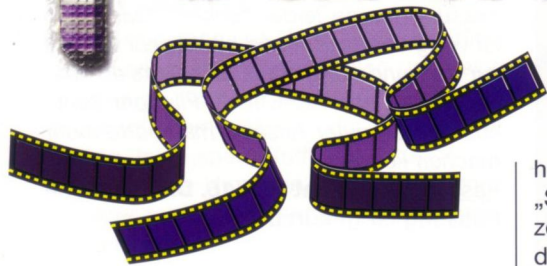
PUPPETMASTER TEIL 7: RETRO: PUPPETMASTER

Zur Zeit des zweiten Weltkriegs, als André Toulon noch lebte, sieht man ihn in der Schweiz in einem Gasthaus sitzen. Er erzählt seinen Puppen, wie er zum Puppenspieler wurde und das Geheimnis des Lebens entdeckte. Paris vor dem ersten Weltkrieg: André Toulon führt mit einer Gruppe täglich Puppentheater auf. Als er auf einen sterbenden, ägyptischen Magier stößt, verrät dieser ihm das Geheimnis des Lebens. Der Magier stirbt und Toulon erweckt seine Puppen zum Leben. Dieses sind seine ersten Puppen, die den heutigen nicht mehr ähneln. Der mächtige Sutek, eine mystische Gottheit, will Toulon wegen seines Wissens töten lassen. Doch Toulon kann mit Hilfe seiner Puppen den Gott schlagen.

Dieser Film ist von seiner Geschichte her sehr interessant für Fans der Serie, doch märchenhafter und gewaltfreier hätte man das nun wirklich nicht mehr umsetzen können. Die drei Todesschwadronen des Gottes Sutek ziehen den Film sogar etwas ins Lächerliche. Ihre tolpatschige Art und ihr aufgesetztes Gequatsche nerven mit der Zeit. Trotzdem kann sich der Film noch in etwas Dramaturgie retten und kündigt am Ende sogar an, daß es eine weitere Geschichte geben wird, die erzählt werden muß. Man ist gespannt!

Fassung: Sunfilm FSK 12. Die deutsche Fassung ist ungekürzt!

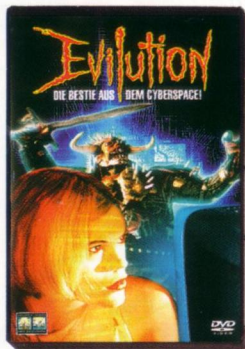
FILMNEUHEITEN



EVILUTION - DIE BESTIE AUS DEM CYBERSPACE

Label:COLUMBIA Format:WS 1.78
Freigabe:FSK 16 Medium:
Länge:86 Min. **VHS und DVD**

Der Termin für ein völlig neues Computer-Killerspiel steht schon fest, doch kein Spiel ist in Sicht. Also engagiert man die drei verrücktesten Computerpiraten, die die Welt je gesehen hat. Man sperrt sie in ein sogenanntes Labor und läßt sie Arbeiten. Zusätzlich wird noch ein Anreiz mit einer riesigen Geldprämie geschaffen, wodurch sich alle drei untereinander auch noch bekriegen. Wer wird der beste sein und welches Monster das schrecklichste? Leider kommt es zu einem fatalen Unfall, wodurch das Monster aus dem Computer real im Labor entsteht. Eine Verbindung zum Spiel besteht aber weiterhin und so müssen die restlichen Programmierer um ihr Leben kämpfen.



Der Originaltitel „How to make a monster“ ist in jeder Hinsicht noch nichtssagender als der deutsche Verleihtitel.

Wenn man das Cover dieses Films zum ersten mal in der Hand hält, weiß man eigentlich nicht so recht, was man davon halten soll. Soll dieser Film wirklich ernst gemeint sein? Die Frage wird in den ersten 20 Minuten auch nicht geklärt, da der Film sehr einfach gestrickt und noch nicht so recht zu überzeugen vermag. Langsam entwickelt man Geschmack an dem Film, versteht dessen Humor und läßt sich mit einigen derben Horrorereffekten überraschen. Keine Frage, der Film ist absoluter Trash, ganz abgese-

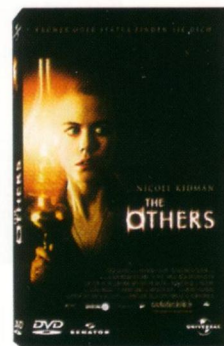
hen davon ist er so unrealistisch wie „Scooby-Doo“, doch gerade dieses Rezept wird so gnadenlos durchgezogen, daß man sich mit der Zeit absolut unterhalten fühlt. An einigen Stellen hat der Film mich an „Virus“ erinnert, nämlich bei den Szenen, wo man den Schwarzen als Mensch-Maschine auftauchen sieht. Der Humor fehlt hier gänzlich und ein klein bißchen Schauer läuft einem über den Rücken. Gerade der Gesamteindruck des Films hat die FSK wohl dazu bewegt, trotz einiger harter Stellen den Film noch mit „ab 16“ freizugeben. Für alle, die jetzt neugierig auf den Film geworden sind sei gesagt: Geht völlig ohne Erwartung an das Ding heran und laßt Euch überraschen! (MS)

Fazit: Monster-Trash mit Humor und einigen Effekten, den man sich aber ruhig ohne große Erwartungen antun sollte.

THE OTHERS

Label:UNIVERSAL Format:WS 1.75
Freigabe:FSK 12 Medium:
Länge:91 Minuten **VHS und DVD**

Spukhausfilme sind seit einigen Jahren wieder „in“, dies belegen nicht nur Rohrkrepierer wie „Das Geisterschloss“ und „House on Haunted Hill“, sondern auch der Top-Gruseler „The Others“ vom Spanier Alejandro Amenábar. Die Handlung ist 1945, gegen Ende des zweiten Weltkriegs angesiedelt. Grace lebt gemeinsam mit ihren beiden Kindern auf der Kanalinsel Jersey in einem riesigen Haus, ihr Mann ist vor über einem Jahr in den Krieg gezogen, ob er noch lebt, ist ungewiss. Die nur wenig gesprächige neue Dienerschaft – die alte ist über Nacht verschwunden – stellt auch nicht unbedingt eine Aufhellung in dem ohnehin beklemmend anmutenden Haus dar, deren Fenster aufgrund der extremen Lichtallergie der beiden Kinder ständig verhüllt sein müssen. Die Behauptung ihrer Tochter, fremde Stimmen zu hören und fremde Leute im Haus zu sehen, versucht Grace mit aller Gewalt als Einbildung abzuwerten. Doch nach und nach wird auch sie Zeugin unheimlicher Vorkommnisse, die sie nicht erklären kann... Auch wenn der Grundplot bestens bekannt



sein dürfte, bürgt „The Others“ für ein hohes Maß an Spannung und Grusel. Dies liegt vor allem an Amenábars sorgsamer, von Feingefühligkeit zeugender Inszenierung, die die nur

auf wenige Charaktere beschränkte Handlung mit derartiger Intensität erzählt, dass selbst peripheren Kleinigkeiten und scheinbaren Nichtigkeiten große Wirkung zuteil wird. Stellenweise droht der Film allerdings aufgrund inhaltlicher Inaktion in langweilige Gefilde abzudriften; just in diesen Momenten weiß Amenábar gekonnt Schockszenen einzubauen, ohne dass sie aufgesetzt oder selbstzweckhaft erscheinen. Die opulente Inneneinrichtung des Hauses ist eigentlich der einzige oberflächliche Schauwert – und natürlich die bildhübsche Nicole Kidman, deren Ex-Ehemann Tom Cruise zu den ausführenden Produzenten des Films zählt. Auf Kidman richtet (nicht nur) man(n) seine Augen sowieso ständig, da sie fast in jeder Einstellung zu sehen ist. Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an ihre schauspielerische Leistung. Und entgegen so mancher Unkenrufe meistert Frau Kidman diese Herausforderung souverän, verleiht der ambivalenten Grace, die ihre innere Furcht durch äußerliche Strenge zu übertünchen versucht, Tiefe und Glaubwürdigkeit. (DN)

Fazit: Ein sehr subtiler, erfrischend altmodischer Haunted-House-Horrorfilm, der durchaus das Potential zum Klassiker hat.

RESIDENT EVIL

Label: ..CONSTANTIN Format:WS 1.78
Freigabe: ..FSK 16+18 Medium:
Länge:Min. **VHS und DVD**

Ein geheimes Labor, ein tödlicher Virus. Dieser entweicht, der Gebäudekomplex wird hermetisch abgeriegelt, die Arbeiterschaft automatisch und ausnahmslos dahingerafft. Ein wenig später gelangt ein ge-


heimer Kommandotrupp durch eine geheime Tür in das riesige Labor und sieht sich mit einer Unmenge von lebenden Toten konfrontiert...

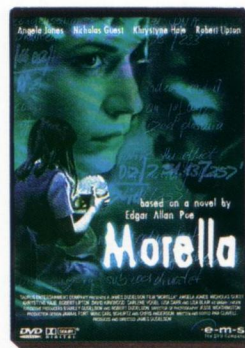
Bei dem Namen Paul Anderson dürften den meisten von uns die Haare zu Berge stehen. Hört man den Namen zudem in Verbindung mit einer Videospielverfilmung, dann vermutet man wahrlich das Schlimmste. Nun gut – so einen Mega-Müll wie „Mortal Combat“ hat Anderson diesmal nicht verbrochen, allerdings ist auch „Resident Evil“ weit, weit davon entfernt, ein gelungener Film zu sein. Die erschreckend sterile Inszenierung macht es dem Zuschauer nicht gerade einfach, sich in die eh einfallslose und somit uninteressante Handlung und deren eindimensionale Protagonisten hineinzufühlen. Die *locations* bieten nur selten ein anderes Bild, als das der ewig gleichen dunklen Gänge, weswegen das schnell aufkommende Desinteresse des Zuschauers auch hierdurch nicht eingedämmt wird. Und all jene, die gehofft haben, in „Resident Evil“ einen weiteren Blutmantsch-Zombiefilm à la George A. Romero oder Lucio Fulci gefunden zu ha-

ben, dürften wohl sowieso vollends enttäuscht sein, da die hierin gezeigte Gewalt selten das Maß eines typischen Sonntagabend-Blockbusters übersteigt. Stattdessen setzt Anderson eher auf computeranimierte Monster-Gestalten und Zombie-Hunde, die allerdings so unglaublich 'rüberkommen und schlecht integriert sind, dass sie einen nur noch zum Lachen verleiten. Jetzt fragt man sich, ob denn der Film nicht mal einen Pluspunkt zu verbuchen hat. Doch! Der tatsächlich einzige Lichtblick ist Milla Jovovich, die die ganze Laufzeit über in einem schwarzen Mini um ihr Leben laufen und somit zumindest Männerherzen erfreuen darf. (DN)

Fazit: Wieder eine gründlich misslungene Videospiel-Verfilmung, die trotz eines 40 Millionen-Budgets gerade mal das Niveau einer schäbigen B-Produktion erreicht.

MORELLA

Label:EMS Format:WS 1.85
Freigabe:FSK 16 Medium: nur 
Länge:85 Min.





Die Wissenschaftlerin Dr. Morella betreibt Embryonenforschung. Leider erkrankt sie unheilbar und beginnt wegen der knappen

Zeit ein schreckliches Experiment. Ihr Mitarbeiter Dr. Lynden ist ein Teil dieses Plans und implantiert seiner eigenen Frau ohne ihr Wissen den von der bereits gestorbenen Morella hinterlassenen Embryo. Als daraus ein Kind entsteht und zu Welt kommt, blickt man in ein exaktes Abbild von Dr. Morella. Sie wächst heran und beginnt, in der Vergangenheit zu forschen.

Wird man als Käufer oder Ausleiher dieses Films mit dem recht mystisch gestalteten Cover und obendrein mit der Angabe, daß der Film auf eine Novelle von Edgar Allan Poe basiert, gelockt, erlebt man dann nach

BLADE III

Label:UFA Format:WS 1.85
Freigabe:FSK 18 Medium:  und 
Länge:128 Min.

Kaum hat Blade, Hybride aus Mensch und Vampir, einen martialisch ausgetragenen Konflikt mit einer Handvoll Vampiren erfolgreich überstanden, macht ihm deren Oberhaupt Damaskinos ein schier unglaubliches Angebot: Blade soll ihn und seine getreuen Blutsauger im Kampf gegen die sogenannten Reaper, eine hoch gefährliche, gemeine und nicht zu bändigende Art „Supervampir“, unterstützen. Blade, anfangs natürlich skeptisch, erkennt das Ausmaß der Gefahr, das von den sich unheimlich schnell vermehrenden Reapern ausgeht, verspricht Unterstützung und macht sich gemeinsam mit seinen Freunden Scud und den für tot gehaltenen Whistler und einer Handvoll ausgewählter Vampir-Kombattanten auf, um die Reaper auszurotten. Die obligatorische Fortsetzung zum (zumindest an der Kinokasse) erfolgreichen Vampir-Actioner von 1998 ist genauso wenig wie sein Vorgänger ein Film für Intellektuelle. Das hat ja auch niemand erwartet, allerdings hat man sich aufgrund des Regiewechsels – immerhin galt der Mexikaner Guillermo del Toro nach seinem äußerst gelungen „Cronos“ in einigen Kreisen als so was wie ein Hoff-

nungsträger des Genres – ein wenig mehr inhaltlich Substanz gewünscht. Nun ja, ein Hoffnungsträger weniger, sage ich nur. Tatsächlich lebt auch „Blade II“ allein von seinen furiosen, mitunter atemberaubenden Actioneinlagen, die von der frenetischen Kameraführung Gabriel Beristains geradezu zelebriert werden. Ein Highlight jagt dabei das nächste, auf ein blutiges Feuerwaffengemetzel folgt eine brutale Martial-Arts-Einlage und umgekehrt. Teilweise sind die Konfrontationen derart drastisch, daß man sich in die Werke eine Paul Verhoeven hineinversetzt fühlt, dessen Ruf als Mainstream-Provokateur nicht unbegründet ist, ruft man sich Filme wie „Robocob“ oder „Starship Troopers“ ins Gedächtnis zurück. „Blade 2“ fehlt dagegen jedoch die kritische Distanz zur Gewalt. Sie wird nicht nur als einziges Kommunikationsmittel zwischen den Kontrahenten angesehen, sondern auch noch ästhetisiert. Diese Feststellung soll nicht als Moralappell angesehen werden, sondern lediglich das geistige Niveau verdeutlichen, auf dem sich der Film bewegt – eben auf Videospielniveau à la „Doom“, um mal ein exemplarisches Musterbeispiel zu nennen. Dementsprechend marginal ist die Ver-

wandtschaft zu klassischen Vampirfilmen. Im Grunde dient das Vampir-Sujet nur dazu, erstens gewissenlos Mordszenen aneinander reihen zu können und zweitens wenigstens ein halbwegs plausibles Gut/Böse-Schema zu haben, das zudem keiner langen Erklärung bedarf. Die Einführung der „Reaper“, einer dritten Partei, vermag das Schwarzweißmuster dabei ebenso wenig zu brechen, wie die sporadisch angedeutete Liebesbeziehung zwischen Blade und der Tochter des Obervampirs. Dem dennoch geneigten Zuschauer bleibt also nichts anderes übrig, als über seine Neigung zur Kritik hinwegzusehen, sich von der Wucht der Bilder und den ebenso brachialen Soundeffekten betören zu lassen, um einigermaßen ansprechend unterhalten zu werden. Dann beschäftigt einen z. B. auch nicht fortwährend die Frage, wieso Blades Sonnenbrille selbst nach zahlreichen Schlägen und Tritten in seine Fresse nicht bricht. (DN)

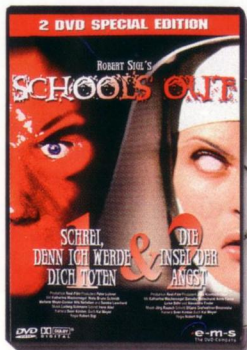
Fazit: Ein Film, der allein von seinen Actioneinlagen, dem Feuerwaffengemetzel und den brutalen Martial-Arts-Einlagen lebt.

Sichtung doch eher ein derbe Enttäuschung. Von dem seltsamen Erzähl- und Kamerastil mal abgesehen, was sicher Geschmackssache ist, verliert sich der Film in eine langweilige Aneinanderreihung von Geschehnissen, die ohne bemerkenswerte Dramaturgie geschmückt sind. Immer mehr wird der Film in einen mittelmäßigen Fernsehkrimi verwandelt, der eigentlich vielversprechend als Horror-Thriller avancieren sollte. Schade eigentlich, denn die Geschichte an sich bietet Stoff, aus dem die Horrorfilme sind (oder sein könnten!)
Fazit: *Langweiliger Horror-Thriller, den man lieber stehen lassen sollte.*

SCHOOL'S OUT

Label:EMS Format:WS 1.66
 Freigabe:FSK 16 Medium:
 Länge:93 + 94 Min. nur **DVD**

Diese Veröffentlichung bietet auf 2 DVDs gleich beide Teile dieser genialen Geschichte. Teil 1 heißt hier „Schrei, denn ich werde dich töten“. In einem alten Schulgebäude lassen die fertig gebackenen Abiturienten die Sau mit Party und geplanten Streichen heraus. Doch mit bestialischer Vorgehensweise schleicht sich ein maskierter Killer in das Gebäude, der die Zahl der ehemaligen Schüler sorgfältig dezimiert. Man glaubt, der ehemalige „Scherenkiller“ geht wieder um, doch die Auflösung sieht völlig anders aus. Teil 2 heißt „Die Insel der Angst“ und setzt genau an Teil 1 an. Die Überlebende aus dem ersten Teil kommt in eine Therapiegruppe auf eine abgelegene Küsteninsel. Doch plötzlich scheint ein alter Fluch war zu werden. Dieser besagt, daß alle 10 Jahre zum ersten Mai eine mordende Geisternonne ihr Unwesen treibt. Und tatsächlich wird es für alle Beteiligten die Nacht des Grauens und des Blutes.



Ich muß schon sagen, daß ich mich nicht erinnern kann, in meinem Leben schon mal so gute deutsche Horrorfilme gesehen zu haben. Anfangs geht man mit großen Vorurteilen an die Sache heran. Der Titel verspricht Slasher-Klischees und auch der Beginn des Films läßt auf eine billige Screa-

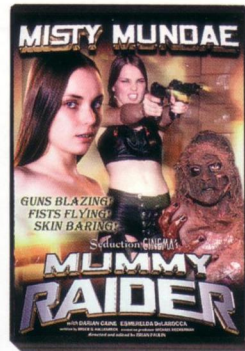
nagers und minutenlangen Stechorgien gut sichtbar in diverse Körperteile, noch eine „FSK 16“ bekommen konnte, kann ich nicht nachvollziehen. Ich finde es gut! Teil 2 hingegen lebt mehr von der Handlung, den düsteren Kulissen, der wahnsinnig schönen Fotografie und der Spannung, wie sich die Geschichte denn nun auflösen mag. Man merkt, daß der deutsche Regisseur Robert Siegl insgeheim ein Horrorfan ist, wie er der Hauptdarstellerin während der Dreharbeiten verraten hat. Man kann nur hoffen, daß aus dieser Richtung noch mehr kommen wird, denn Robert Siegl haut meiner Meinung nach alle amerikanischen Slasher in einen Sack.

Fazit: *Die beiden besten Teenie-Slasher der Neuzeit, die endlich mal hart, spannend und mit guter Story gleichzeitig ausgestattet sind.*

MUMMY RAIDER

Label:SEDUCTION Format:Vollbild
 Freigabe:unrated Medium:
 Länge:81 Min. nur **DVD**

Der teuflische Doktor Humboldt will die Macht ergreifen und ein viertes Reich auf die Beine stellen.



Dazu braucht er aber übersinnliche Hilfe und erweckt eine neue Mumie zu neuem Leben. Es ist der ehemalige König Thotep aus Ägypten. Doch die hübsche Misty Mundaе, auch kurz und schmerzlos „Mummy Raider“ genannt, greift mit Waffen und Titten in die Situation ein, um die Welt zu retten. Eigentlich handelt es sich hier eher um einen Sexploitation-Film, als um Horror. Die eher weniger gruseligen Mumienauftritte tun hier nämlich nicht groß zur Sache. Die Geschichte ist völliger Blödsinn, aber daß ist bei diesem Genre auch nicht wichtig. Hier konzentriert man sich lieber auf die geile „Mummy Raider“, die entweder scharf aus ihrer Wumme ballert oder scharf mit ebenso ästhetischen Frauen sich nackt auf dem Boden lesbischem Techtelmechtel hinludert. Da bleibt nichts trocken. Das Motto des Films: Ihre Nippel sind geil und ihre Nippel stehen steil! Ansonsten merkt man schon, daß es sich hier um eine kleine Low-Budget-Produktion handelt, die aber sehr gut produziert wurde. Schnitt und Ton sind makellos. Lieder fehlt dem Film die europäische Härte. Die Amerikaner hatten von eh und je bei diesem Genre schon den Weichspülerfaktor auf ihrer Sei-

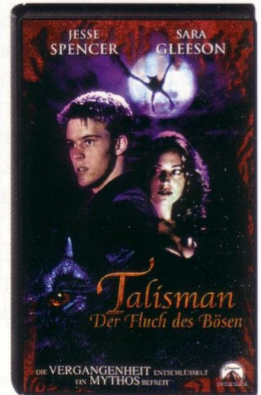
te. Sicher bleibt es hier nicht aus, daß man sich ab und zu etwas über die Story und diverse Handlungsabläufe amüsieren muß, doch warum auch nicht? Man hat ja sonst nichts zu lachen! (MS)

Fazit: *Endlich wieder ein Beitrag zum Sexploitation-Genre, der leider etwas härter hätte sein können.*

TALISMAN - DER FLUCH DES BÖSEN

Label:CIC Format:Vollbild
 Freigabe:FSK 12 Medium:
 Länge:88 Min. nur **VHS**

Ein wertvoller 900 Jahre alter Talisman wird auf dem Weg ins hiesige Museum gestohlen. Er ist der Schlüssel zu eine großen Zahl von versteinerten Drachenfiguren, die bereits im Museum lagern. Mit seiner Hilfe können die Figuren wieder zum



Leben erwachen und die böse Herrschaft über das Land bringen. Zwei Teenager geraten in den Bann des Talisman und machen Bekanntschaft mit dem ersten der Ungeheuer. Mit Hilfe eines Priesters versuchen sie das Böse zu bekämpfen.

Schon in den letzten beiden Ausgaben wollte ich diesen Film besprechen, doch die FSK12-Freigabe schreckte mich ab. Jetzt habe ich mich getraut und bin positiv überrascht. Eine Solide Gruselstory mit netten Effekten, ein klein wenig Gewalt und Spannung. Irgendwie erinnert mich der Streifen an „Gate – Die Unterirdischen“. Die Charaktere sind allesamt überzeugend und wer auf einen „netten und dämonischen Halloweengruselspaß“ steht, sollte sich das Teil mal zu Gemüte führen. Der Kitschfaktor wurde zum Glück sehr gering gehalten. Die Computereffekte für die fliegenden Drachen sind solide umgesetzt worden und trügen das Bild demnach fast gar nicht. Die FSK12 Freigabe kann ich mir nur durch die zum Teil märchenhafte Story vorstellen, denn es hätte auch





Ungekürzte Japan-LD:
ca. 98 Minuten
Deutsche FSK 18-Version:
ca. 97 Minuten
Deutsche Fernsehfassung
RTL II: ca. 91 Minuten

Während die deutsche Videofassung „nur“ 8 Schnitte mit gesamt 55 Sekunden hinnehmen mußte, um eine Freigabe „Geeignet für Erwachsene“ zu bekommen, wurde die TV-Version trotz Sendezeiten von bis zu 2:20 Uhr nachts zur Originalfassung um ganze 7 Minuten zensiert. Seltsamerweise ist eine Szene von 7 Sekunden im TV länger, als auf Video. Da waren die Zensoren aber gnädig mit uns!

Die deutsche Videofassung ist im Vergleich zum Original um 55 Sekunden gekürzt:

- 04:52 (17 S.) Der Typ auf dem elektrischen Stuhl zappelt und fängt Feuer.
- 34:03 (2 S.) Der Kopf des Schwarzen fängt Feuer.
- 34:08 (2 Sek.) Erneut der brennende Kopf.
- 49:25 Eine Stahlstange bohrt sich in die

- (9 S.) Stirn des Häftlings.
- 61:06 (4 S.) Der Stacheldraht gräbt sich in den Hals des Wärters.
- 61:10 (8 S.) Der Stacheldraht wickelt sich um den Hals, es folgt das blutige Gesicht und seine Hand.
- 61:29 (4 S.) Nahaufnahme des schreienden Wärters.
- 62:05 (9 S.) Der Direktor schaut sich den toten Wärter an, der vor seinen Augen tot an einer Kette hängt.

Die deutsche Videofassung wurde für die TV-Version mit folgenden Schnitten zusätzlich noch mehr gekürzt:

- 04:49 (+7 Sek.) Die Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhl, das Aufdunsten der Haut, das Zucken und etwas Blut, ist im TV 7 Sekunden länger als auf Video zu sehen.
- 33:57 (5 Sek.) Hershey schreit um Hilfe. Die gesamte Zelle steht unter Rauch, während sich der Zellenboden auflöst und kaugummiartig unter seinen Füßen zu kleben beginnt.
- 34:21 (8 S.) Burke fällt die Tür samt verkohlter Leiche entgegen.
- 34:44 (16 S.) Die Rettungsaktion ist gekürzt, weil man ganz im Hintergrund die verkohlte Leiche erblicken kann.
- 48:51 (37 Sek.) Ein lächerlicher Schnitt: Die Rohre versperren dem Ausbrecher den Weg und er wird von Schläuchen gefesselt. Das Gefängnisgebäude von außen wird gleich mit weg gekürzt. Die Schreie wurden über die nächste Szene gelegt, so daß man den Schnitt nicht merken soll. Damit werden die Zuschauer für blöd verkauft.
- 50:18 (68 Sek.) Unterhaltung der Sträflinge und des Direktors, während Blut von der Decke tropft. Der kurze Zwischenschnitt, nämlich das Musizieren der Knackis, wurde beibehalten. Es fehlt weiter, wie der Ausbrecher durch die Decke kracht und auf den Eßtisch landet. Es folgen Nahaufnahmen der verstümmelten Leiche und entsetzte Gesichter. Der Direktor sorgt für Ordnung.
- 60:49 (27 Sek.) Der Draht verschließt Tür und Fenster, wickelt sich um den Hals, zieht den Kerl zurück und fesselt ihn auf dem Stuhl. Anschließend wickelt er sich um den Bauch und zerfetzt sein Gesicht. Er beginnt zu schreien.
- 61:20 (83 Sek.) Der Wärter brüllt weiter. Die Drähte reißen dem armen Kerl samt Stuhl durch die Decke in das Büro des Direktors hinauf. Dieser weicht zurück und greift in Panik nach der Schreibtischlampe, schlägt dann eine Scheibe ein und ruft nach

Unterstützung. Anschließend begutachtet er die Leiche und entdeckt die schicksalhafte Kette. Es folgen diverse Totalaufnahmen des Kadavers. Ein heran eilender Kollege sagt fassungslos: „Es ist kein Spuk, es ist brutale Wirklichkeit!“

- 73:39 (26 S.) Der Guru schlitz sich an mehreren Stellen die Brust auf.

- 75:55 (2 S.) Der Lichtstrahl bricht durch den Rücken des Gurus.

- 81:15 In der RTL-Fassung wird der Eindruck erweckt, daß Tiny, nachdem er angeschossen wurde, sofort zusammenbricht. Auf Video hingegen wird nicht nur der Bauchschuß direkt gezeigt, sondern auch, wie sich Tiny nochmals aufbäumt, wie wild gegen die Brust hämmert, dem jungen Wärter die Flinte entreißt, ihn hoch stemmt und gegen ein Stützrohr wirft. Dies töten ihn. Beim Aufprall spuckt er noch mal Blut. Erst jetzt sackt Tiny zusammen.



Geschnittene Szene in der TV-Fassung in der 5 Minute.

- 82:13 (3 S.) Eine zusätzliche Einstellung des blutenden Tiny.
- 84:59 (10 S.) Durch den Fußverband dringt Blut.
- 86:18 (10 S.) Lasagna wird in Zeitlupe durchlöchert. Die ballenden MG's werden hingegen im TV gezeigt.
- 87:34 (5 S.) Auf den Wärter wird noch zwei weitere Male gefeuert. Blutig!
- 87:45 (17 Sek.) Der Wärter rafft sich nochmals auf und gibt einen letzten Schuß ab, sowie ein kurzer Dialog zwischen dem angeschossenen Cesus und Burke.
- 92:14 (18 Sek.) Der Wagen explodiert (samt Direktor) nicht sofort, sondern erst, nachdem der zu unrecht Hingerichtete als Untoter auf dem elektrischen Stuhl aus dem Boden bricht und unzählige Blitze auf das Auto wirft. Der Schnitt ist eine Frechheit, da hier keine sichtbare Gewalt, sondern nur Licht- und Blitzeffekte geboten werden.
- 93:45 (190 Sec) Die Endcredits fehlen im TV. (KS/AB/FR)

Die Geschwister Trish und Darry verbringen zusammen ihre Semesterferien auf dem Lande. Beide werden in einen Strudel mysteriöser Ereignisse gerissen. Es fängt damit an, daß sie mitten auf der Landstraße von ein Lastwagenfahrer erfolglos abgedrängt versucht werden. Wenig später versenkt dieser Fahrer in einer abseits gelegenen Kuhle menschen-große Leichenbündel. Was hat es mit dem Erdloch auf sich? Die Geschwister wollen es herausfinden und stoßen auf eine unterirdische Leichenkammer. Plötzlich werden sie von einer Art Phantom verfolgt.

Regisseur Victor Salva ist den Horrorfans eher durch den Film „Clownhouse“ bekannt. Mit diesem Film schlägt er eine neue Richtung ein und schafft einen spannenden Horrorfilm, der ständig von Roadmovie-Elementen durchzogen wird. Dies steigert sich zum Ende drastisch, so daß permanent gefesselt ist, obwohl das Ende des Films sehr absehbar erscheint. Der Härtegrad hält sich in Grenzen, doch die Story und die filmische Umsetzung des Stoffes überzeugen in gan-zer Linie. Übrigens handelt es sich hier um eine Koproduktion zwischen Deutschland und des USA. Die Mischung dieser beiden Einflüsse ist unübersehbar und wirkt sich meiner Mei-nung nach positiv auf das gesamte Endprodukt aus. (AB)

Fazit: Netter Horror-Roadmovie mit permanentem Span-nungsbogen.

Label:VCL Format:WS 1.85
Freigabe: ..FSK 16Län- Medium:
ge:89 Min. **VHS und DVD**

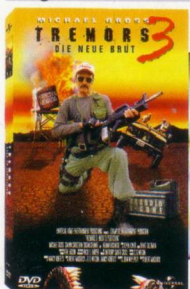
JEOPERS CREEPERS

knapp eine 16er werden können. Das Tape selber ist sehr selten, da ihn viele Video-theken nur einmal oder sogar gar nicht ins Programm aufnehmen. Einfach mal su-chen! (FB)

Fazit: Netter Gruselspaß mit kleinen Effek-ten und spannender Teenie-Grusel-Story.

TREMORS 3 - DIE NEUE BRUT

Label:UNIVERSAL Format:WS 1.85
Freigabe:FSK 12 Medium:
Länge:99 Min. **VHS und DVD**



Der Überlebenskünstler Burt Gummer, der schon zwei Aben-teuer erfolgreich gegen die Rake-tenwürmer über-standen hat, ist jetzt durch ein ries-iges Waffenarsenal und einen Bunker mit-

großer Spannung abwechselt. Richtig schön herum gematscht wird auch, einige sogar von den Würmern gefressen, doch bei Gewalt von Tieren dürfen auch die 12jährigen vor die Mattscheibe (Das war bei „Jurassic Park“ schließlich genau so). Ich sage es ja nur ungern, doch bei soviel Fun würde ich mir sogar noch einen vierten Teil wünschen. Mal sehen, was die Würmer dann alles können: vielleicht schießen oder sich unsichtbar machen! Wer weiß? (MS)

Fazit: Nach dem schlechten 2. Teil nun ein Feuerwerk an Humor und Tierhorror-Act-ion!

LOVERS LANE

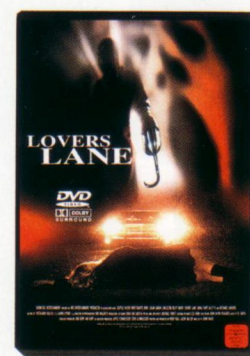
Label:MVW Format:Vollbild
Freigabe:FSK 18 Medium:
Länge:85 Min. **nur DVD**

Vor 13 Jahren wird an einem Valentinstag ein Libespaar von einem Wahnsinnigen mit einer eisernen Hacke ermordet. Das ganze passierte auf der „Lovers Lane“, einem ab-gelegenen Waldstück an der Landstraße,

ten in der Wüste von Nevada auf al-les vorbereitet. Nur leider hat er nicht damit gerechnet, daß die Viecher nun mutieren und anfan-gen zu fliegen. Ein neuer Kampf auf Leben und Tod be-ginnt, bei der die halbe Kleinstadt in Schutt und Asche gelegt wird. Schon wieder eine Fortsetzung und dann auch noch FSK12. Eigentlich zwei Gründe, die Finger von dem Teil zu lassen, vor allem nach dem außeror-dentlich schlechtem 2. Teil. Falsch ge-dacht! Der Film ist ein Feuerwerk an Humor und Tierhor-ror. Die Tremors können jetzt fliegen! Genau, nämlich mit Düsenantrieb. Da-durch sind die ar-men Bewohner der Kleinstadt in Neva-da auch auf Steinen oder Dächern nicht mehr vor den Rake-tenwürmern sicher. Der gesamt Film strotzt vor Humor, der sich ständig mit

wo sich regelmäßig Liebespaare für unge-störte Treffen versammeln. Der Killer kommt in eine Heilanstalt. Trotzdem begin-nen nach so langer Zeit erneute Morde auf der „Lovers Lane“. Die Polizei verhängt ei-ne Ausgangssperre, doch einige Teenager wollen sich einfach nicht dran halten. Wer nicht hören will, muß fühlen! So denkt je-denfalls der Killer!

Irgendwie erinnert mich dieser Film aus dem Jahre 1999 an „Blutiger Valentinstag“, dem Klassiker dieses Genres. Die Ge-schichte ist ein alter Hut: Ein Ereignis in der Vergangenheit, ein Mord, eine Heilanstalt, ahnungslose Teenies und der Fleischerha-ken, der für weniger Lehrstellen suchende Teenies sorgt. Trotzdem ist die Dramatur-gie und Spannung dermaßen groß, daß der alte Hut in neuem Gewand glänzt. Die herrschende Brutalität ist nicht zu überse-hene und die FSK18-Freigabe wurde si-cher mit einem zgedrückten Auge verge-ben. Schauspielerin Anna Feris, jetzt be-kannt aus „Scary Movie“, gab in diesem Film ein Jahr zuvor ihr Filmdebüt. Da zeigt es sich wieder, wie viele Frauen, die jetzt bekannter sind, mit Horrorfilmen anfangen. Bemerkenswert an dem Film ist es, daß Regisseur John Ward es schafft, problem-los an die Slasherfilme der 80er Jahre an-zuknüpfen, stilistisch wie auch inhaltlich. Nur der Blutfaktor ist höher als sonst, denn man muß den abgestumpften Teenies des



neuen Jahrtau-sends ja immer mehr bieten.

Der Titel ist nicht sehr originell.

Besser wäre gewesen

„Wer hat Angst

vorm Haken-mann?“. Oder

was meint ihr? (AB)

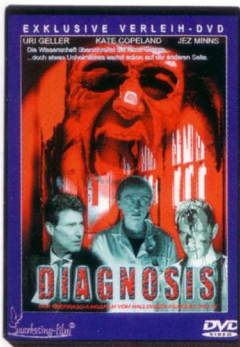
Fazit: Guter und blutiger Slasher im 80er Jahre-Look.

DIAGNOSIS

Label:MARKETING Format:Vollbild
Freigabe:FSK 18 Medium:
Länge:84 Min. **VHS und DVD**

Nach vielen Jahren wird Dr. Max von zwei Ermittlungsbeamten in einer psychiatri-schen Anstalt verhört. Er erzählt von einem früheren Experiment mit neuen Medika-menten, die psychisch Kranke auf un-glaubliche Art und Weise heilen soll. Doch das Experiment schlug fehl und das medi-zinische Personal verlor den Verstand. Es folgt eine Bilanz des Grauens, durch die sich Mord und Totschlag zieht.

Eine nette Story und ein vielversprechen-



des Cover lassen auf gute Horrorunterhaltung schließen. Beim Sichten des Films wird man leider eines besseren belehrt. Dieser Low-Budget-Film ist sehr „billig wirkend“ umgesetzt worden. Es fehlt die Spannung und die nötige Atmosphäre, um einen Film solcher Art von vorne bis hinten durch halten zu können. Sicher, es gibt ein paar nette Effekte, doch die können den Film nicht retten. Wenigstens hat

man sich bei der deutschen Synchronisation ein wenig Mühe gegeben. Die Cover-Empfehlungen „...erweckt Erinnerungen an das Omen“ oder „ein packender medizinischer Thriller“ kann in keiner Weise nachvollzogen werden. Als Aufhänger spielt in dieser englisch-amerikanischen Koproduktion aus dem Jahre 2001 der allseits bekannte Uri Geller mit. Nichts gegen diese Art von Billigfilmen, doch hier fehlt eindeutig das gewisse Etwas! (FB)

Fazit: *Finger weg von einem schlecht gemachten Low-Budget-Film!*

BRUISER

Label:SUNFILM Format:WS 1.85
Freigabe:FSK 18 Medium:
Länge:97 Min. VHS und DVD

Der kleine Verlagsangestellte Henry Creedlow ist vom Pech verfolgt. Sein bester Freund betrügt ihn um sein Geld, sein psychopathischer Chef behandelt ihn völlig mies, seine eigen Putzfrau beklaut ihn, und seine schöne Frau, die ihn offen verachtet, betrügt ihn hinter seinem Rücken mit seinem Chef. Selbst sein eigener Hund zollt ihm keinen Respekt. Es muß sich was ändern in Henry's Leben. Und das tut es auch, aber gewaltig! Eines morgens wacht er ohne Gesicht auf. Was gibt es schöneres, als absolute Anonymität. Henry beschließt dieses auszunutzen, um einen schrecklichen Rachefeldzug gegen alle vorzunehmen, die ihm das Leben so schwer machten. Das Schicksal nimmt seinen Lauf!

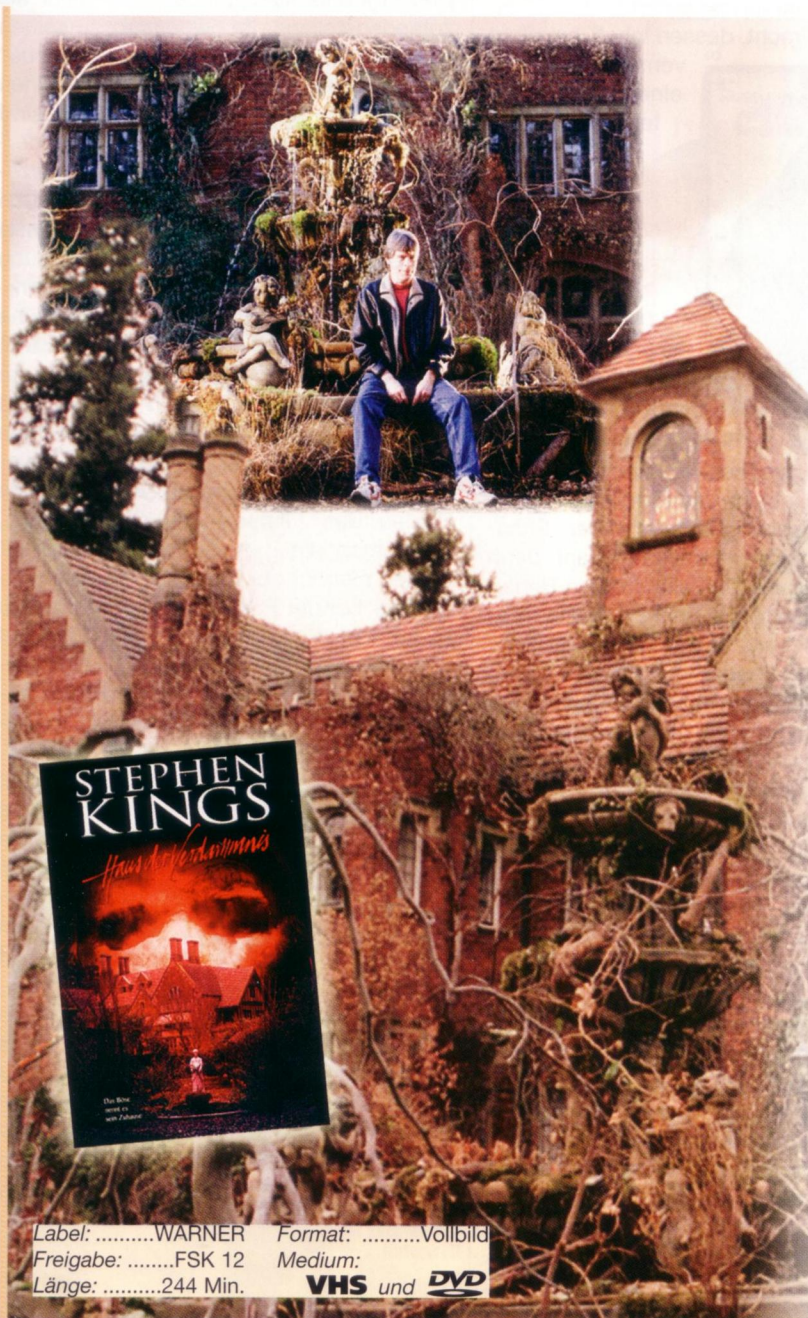
Regisseur George A. Romero, den Fans

STEPHEN KINGS HAUS DER VERDAMNIS

Ganz in der Nähe von Seattle versammelt die umstrittene Parapsychologin Dr. Joyce Reardon eine Gruppe ausgewählter Leute, sogenannter Medien, in ein als Geisterhaus verschrieenes Anwesen, um dort die Anwesenheit des Übernatürlichen zu lokalisieren. Ihr ehemaliger Unidekan ist von dem Vorhaben gar nicht erbracht und spricht Joyce sein Mißfallen aus. Mit der Zeit erkennt man, daß es tatsächlich in dem Haus spukt und man nach und nach der übersinnlichen Macht keineswegs mehr gewachsen ist. Man muß ums blanke Überleben kämpfen und es fließt Blut.

Was gibt es schöneres als richtig gute Geisterfilme in genialen Spukhausfilm-Kulissen? Es muß nicht immer Splatter sein und die FSK12-Freigabe ist hier in keiner Weise ein Zeichen für einen laschen Film (mal ganz am Rande: Geisterhaus war trotz der Köpfung sogar ab 12 Jahren frei gegeben). Eine perfekte Mischung aus Geisterschloß, Hunting Hill und Shining präsentiert uns hier der Massenhorrorkönig Stephen King. Dabei ist es eine Leistung, einen Film mit über 4 Stunden Laufzeit nicht langweilig werden zu lassen. In den USA war das Teil als Miniserie konzipiert worden und wird uns hier genau wie damals beim Film „Es“ als zusammengebauter Spielfilm präsentiert. Das ist aber auch gut so und vereinfacht das ganze. Der Film selber, im Original heißt er „Rose Red“; wurde in Seattle innerhalb von 4 Monaten abgedreht und im Dezember 2000 beendet. Anfang 2001 wurde das ganze Material produziert. Produzent Mark Carlinger ist von der Zusammenarbeit mit King seit der Miniserie „Sturm des Jahrhunderts“ und „The Shining“ von ihm begeistert. Die SFX-Macher hatten mit über 200 Szenen eine Menge zu tun und somit reicht das Endprodukt weit über den TV-Standart hinweg. Obwohl es mittlerweile genug Geisterhausfilme gibt, schafft man es immer wieder, mit diesem sehr sensiblen Genre die Gemüter zu faszinieren und zu fesseln. Mir ging es jedenfalls so! (AB)

Fazit: *Nicht nur für Fans von Stephen King, sondern auch für Freunde des guten Spukhausfilms!*



Label:WARNER Format:Vollbild
Freigabe:FSK 12 Medium:
Länge:244 Min. VHS und DVD



und der Staatsanwaltschaft bestens bekannt durch „Zombie“, kehrt nach über 10 Jahren („The Dark Half“) wieder zu diesem Genre zurück. Doch als reinen Horror kann man den Film auch wieder nicht bezeichnen. Er hat etwas comic-haftes, vom Stil erinnert er ein wenig an „Darkman“, nur noch anders. In den USA wurde der Film bereits vor 2 Jahren aufgeführt und stellt eine amerikanisch-kanadisch-französische Koproduktion dar. Ob sich richtige Romeofans mit diesem Film zufrieden geben werden, sei mal dahin gestellt. Auf jeden Fall wurde hier ein origineller Horrorfilm mit vielen abwechslungsreichen Facetten geschaffen. Der Junganbieter „Sunfilm“ schafft es wirklich immer wieder, neue Horrorperlen in Deutschland zu stationieren, bravo! (AMB)

Fazit: Ein Horrofilm der etwas anderen Art, den man sich auf jeden Fall mal leihen sollte.

PARANOID NIGHTMARE

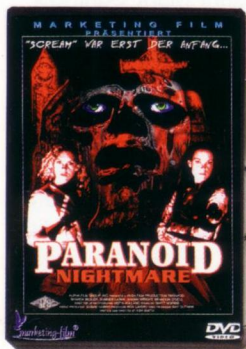
Label:MARKETING Format:WS 1.75
Freigabe:FSK 18 Medium:
Länge:87 Min. VHS und DVD

An der Sugar-Hill-High-School (was für ein Name!) wird ein Gruselkabinett eingerichtet, um Geld für den Abschluß-Ausflug zu sammeln. Zur gleichen Zeit wird die Stadt von einer grausamen Serie von Teenager-Morden heimgesucht. Es geht die Legende vom „Gewissens-Killer“ um. Die Polizei tappt im Dunkeln, doch die Zwillingsschwester eines der ermordeten Killer ist von der Legende fasziniert und stellt eigene Ermittlungen auf. Das bringt sie in große Schwierigkeiten.

Der Teenie-Slasher lebt, doch hier kommt seit längerem mal wieder die schmutzige 80er Jahre Atmosphäre auf, die man schon seit langem bei den aktuellen Filmen dieses Genres vermißt. Statt düsterer Morde und packender Story wird eher auf die Friesen der „Teenies

aus dem Bilderbuch“ geachtet. Das ist hier anders. Alte Erinnerungen werden wach:

der Killer mit der Maske, ein geschlossenes

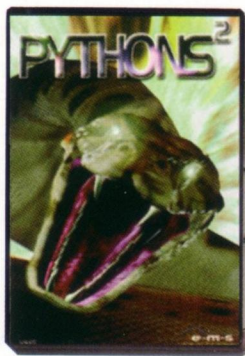


Geisterhaus und Kürbisse zu Halloween. Alles ist versammelt und bereitet dem Slasher-Freund wirklich gute Unterhaltung. Die Brutalität ist guter Durchschnitt und hält der FSK 18 gerade noch stand. Leider wird der Titel dem Film nicht gerecht und auch vom Cover her erwartet man einen anderen Film. Die verborgenen Qualitäten zeigen sich beim Sichten des Films. (MS)
Fazit: Sehr guter Slasher mit dem Hang zum klassischen Killerfilm!

PYTHON 2

Label:SUNFILM Format:Vollbild
Freigabe:FSK 16 Medium:
Länge:86 Min. VHS und DVD

Der Abenteurer Mike wird in den gesetzlichen Weiten des russischen Outbacks von einem vertrauenerweckenden Landsmann um einen Kurierauftrag gebeten. Er soll eine geheime Fracht, dessen Inhalt ihm nicht



verraten wird, zu einem vereinbarten Punkt bringen. Mike ahnt weder, daß der Geschäftspartner in Wirklichkeit in den Diensten des CIA steht noch

daß der Inhalt der Fracht eine 100 Meter lange, Säure spuckende, kugelfeste Monsterschlange ist, die das Produkt jahrelanger Militärforschung darstellt. Der Transport verläuft leider nicht wie geplant, denn die Killerschlange fühlt sich in dem Behälter gar nicht wohl. Sie bricht aus. Ein Beutefeldzug beginnt, der in eine turbulente Verfolgungsjagd endet.

Der erste Teil scheint finanztechnisch seinen Soll scheinbar erfüllt zu haben, denn bei der Masse an Tierhorrorfilm in den letzten Jahren scheint dieser Film zunächst einmal überflüssig zu wirken. Die Computereffekte sind nur mittelmäßig und trüben den Schlangenspaß natürlich ein wenig. Dazu kommen die unzähligen russischen Laiendarsteller, die nicht immer sehr überzeugend wirken. Es stellt sich wirklich gerade die Frage, warum so viele Tierhorrorfilme in den letzten Jahren produziert werden. Trotzdem werden Allesgucker ein wenig Spaß mit dem Teil haben, denn ganz im Schatten des ersten Teil wird hier rasante Schlangenakrobatik hinter flüchtenden Provinzclowns präsentiert. Aber trotzdem: Ein dritter Teil braucht nun wirklich nicht zu kommen! (MS)

Fazit: Wer „Anaconda“ mochte, wird hiermit einigermaßen zufrieden sein!

RAPTOR

Label:MARKETING Format:WS 1.75
Freigabe:FSK 16 Medium:
Länge:96 Min. VHS und DVD

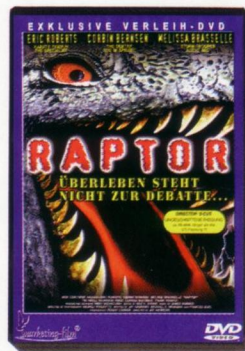
Eine Kleinstadt irgendwo in den USA wird durch eine Reihe besonders grausamer Morde aufgeschreckt. Lange Zeit rätselt die Polizei, wer oder was sich dahinter verbirgt. Doch Sheriff Tanner (nicht Willi Tanner!) findet heraus, daß hinter den Ereignissen gefräßige Urzeit-Raptoren stecken, die durch eine Reihe von Gen-Experimenten entstanden sind. Eine Militär-Einheit macht sich nun auf den Weg, die Bedrohung aus der Urzeit zu stoppen. Bis das allerdings getan ist, müssen noch viele Menschen als Raptor-Futter hin halten.

Als ich das Cover sah, dachte ich mir so: „Oh nein, schon wieder ein Raptor-Film!“. Das Ergebnis hingegen ist aber mehr als zufriedenstellend. Im Gegensatz zu seinen ganzen Vorgängern wie „Carnosaurus“ und Co werden hier richtige Splatterszenen gezeigt. Die Angriffe der Raptoren sind gnadenlos und brutal, darüber hinaus perfekt geschnitten und überaus blutig inszeniert. Man sieht Fleischfetzen und auch mehrmals, wie die Viecher die Gedärme aus den Leibern ziehen. Mahlzeit! Auch sonst bietet der Film Spannung und wirklich sehr solide Umsetzung. Selbst eine Tittenmaus darf 4 Minuten lang ihre Pracht im Reiterrhythmus zeigen, erleuchtet im blauen Nachlicht, bis auch sie das Lied „und der Raptor, der hat Zähne“ singen kann (Wenn auch die Erotikszene zu einseitig und lang dargestellt wird). Einige Stellen des Filmes verwundern schon, wenn man die FSK16-Freigabe bedenkt. Sicher, man ist bei Tierhorror etwas nachlässiger bei der FSK den im Gegensatz zu Menschen dürfen Tiere gewaltmäßig und zensurlos die Sau raus lassen, doch solche

Nachlässigkeit ist ungewöhnlich! Vielleicht sollten sich die Killer in diversen Teenieslashern in Zukunft Tierhorromasken aufsetzen! Übrigens

läuft diese Fassung 15 Minuten länger als die amerikanische Veröffentlichung. Wenn das nichts ist! (AB)

Fazit: Der beste Raptoren-Film, der jeden Tierhorrorfan voll und ganz befriedigen wird.



Auflösung des Preisausschreibens aus X-Rated-Heft 21

Unter der großen Schwemme von Briefen haben wir alle Top 10 Listen ausgewertet. Einige exotische Titel waren zwar dabei, doch im Grunde tauchten doch immer die selben Filme auf. Sicher sind einige Listen nicht ganz maßgebend gewesen, da viele überhaupt nur die „gängigen“ Filme von Franco kennen und demnach gar nicht objektiv sein ganzen Schaffen bewerten können. Deutlich wird das daran, daß solch ein schlechter Film wie „Jungfrau unter Kannibalen“ auf Platz 4 kam und solche wirklichen Klassiker wie „Liebesbriefe einer portugiesischen Nonne“ oder „Justine“ dadurch verdrängt wurden. Hier nun eure 10 Lieblingsfilme von Jess Franco:

01. Jack the Ripper (160 Stimmen)
02. Die Säge des Todes (105 Stimmen)
03. Sadomania (101 Stimmen)
04. Jungfrau unter Kannibalen (91 Stimmen)
05. Vampyros Lesbos (80 Stimmen)
06. Der Hexentöter von Blackmoore (75 Stimmen)
07. Faceless (71 Stimmen)
08. Greta – Haus ohne Männer (70 Stimmen)
09. Mondo Cannibe 3 – Die blonde Göttin (65 Stimmen)
10. Frauengefängnis (60 Stimmen)

Die Auflösung zu der Frage, in welchem Film Jess Franco genau wie in „Rossa Venezia“ die Person Al Pereira verkörpert, lautet:

**Downtown –
Die nackten Puppen der Unterwelt.**

Den Hauptgewinn (Platz 1), nämlich die von Jess Franco signierte DVD bekommt:

Klaus Grasse, Rietz

Die 4 Jess Franco DVDs (Platz 2-5) bekommen:

Wilfried Hinze, Bremen

Heiko Schäfer, Pirna

Michael Selig, Hilden

Carlo Kaufmann, Frankfurt



**DARIO
ARGENTO'S**

Originaltitel:
Il Mondo di
Dario Argento

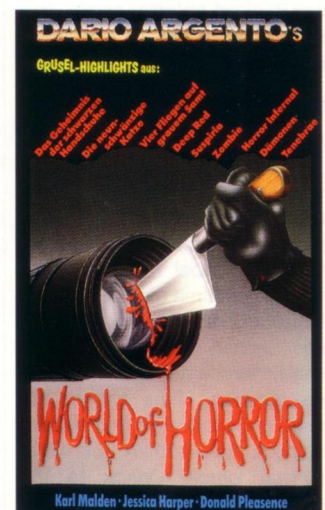
WORLD of HORROR

Deutsche Videofassung Focus Video (FSK 18): 66:22 Minuten
Niederländische Fassung (uncut): 70:46 Minuten

Die Zeiten beziehen sich auf die deutsche Fassung. Der restliche Zeitunterschied entsteht durch die unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten der beiden Versionen.

- 02:32** (1 S.) Filmausschnitt „Profondo Rosso“: Als das Fleischerbeil auf die Frau zu rast, fehlt eine sehr blutige Nahaufnahme der Schnittwunde.
- 02:42** (1 S.) Filmausschnitt „Profondo Rosso“: Erneute Nahaufnahme, in der der Mörder ihr mit dem Beil eine klaffende Rückenwunde verpaßt.
- 09:01** (2,5 S.) Filmausschnitt „Suspiria“: Nachdem der Blindenhund sein Herrchen angesprungen hat, fehlt bei uns die Nahaufnahme, wie der Blinde am Boden liegt und sein Hund ihm in den Hals beißt.
- 11:23** (1 S.) Filmausschnitt „Inferno“: In der Unterwassersequenz fehlt eine Nahaufnahme vom Gesicht der verwesenen Wasserleiche.
- 11:24** (1 S.) Filmausschnitt „Inferno“: Erneute Aufnahme der Wasserleiche.
- 14:55** (24 Sek.) Filmausschnitt „Tenebrae“: Es fehlt die berühmte Splatterszene, bei der die Frau ihren Arm mit der Axt abgehackt bekommt, Unmengen Blut aus dem Armstumpf spritzen, die Axt in ihren Rücken gerammt wird und die Frau blutüberströmt zu Boden geht.
- 30:16** (1,5 S.) Filmausschnitt „Zombie“: Ein Zombie beißt einem Rocker ein Stück Fleisch aus der Schulter.
- 30:17** (2 S.) Filmausschnitt „Zombie“: Einem anderen wird der Bauch aufgerissen.
- 30:19** (0,5 S.) Filmausschnitt „Zombie“: Gedärme werden herausgerissen.
- 30:21** (1 S.) Filmausschnitt „Zombie“: Allgemeines Gedärmerupfen fehlt.
- 35:16** (8 S.) Filmausschnitt „Demons“: Der Dämon reißt der Frau die Haare mitsamt Kopfhaut aus. Blutige Szene!
- 41:38** (12,5 S.) Filmausschnitt „Suspiria“: Der Mörder sticht weiter auf die Frau ein. Dabei fehlt auch eine sehr blutige Nahaufnahme ihres schlagenden Herzens, in welches das Messer gerammt wird.
- 42:01** (30 Sek.) Filmausschnitt „Suspiria“: Man sieht die Erhängte länger am Seil baumeln. Dann folgt eine Kamerafahrt an ihren blutüberströmten Beinen hinunter auf den ebenso blutigen Boden hinüber zu der Frau, der große Glasscherben im Körper stecken.
- 59:31** (2 Sek.) Filmausschnitt „Cat O'Nine Tails“: Nachdem der Mann den Fahrstuhlschacht hinunter gestürzt ist, ist noch eine Einstellung des Schachtes von oben zu sehen.

(MW)





Hi Andreas,
ich schreibe dir mal, um dir zu sagen, wie gut ich X-Rated finde. Deine Taschenbildbände und Bücher sind auch echt klasse. Ich würde es cool finden, wenn du mal zu folgenden Filmen Bildbände rausbringen würdest: Bad Taste, Texas Chainsaw Massacre, Sado, Zombies unter Kannibalen, Maniac. Ich finde es super, daß du Filme wie „Absurd“ und „Zombie“ neu rausbringst. Wieso hat die FSK „Zombie“ eigentlich wieder frei gegeben, nach dem erst die gekürzte Fassung von VPS beschlagnahmt wurde? Stimmt es eigentlich, daß die Bundesprüfstelle geschlossen werden soll? Welche Filme bringst du als nächstes heraus? Ich wünsche dir viel Spaß mit „Rossa Venezia“! Bis dann!
Ron Filchner

Hi Ron,
danke für dein Lob. Im Moment habe ich nicht vor, weitere Taschenbildbände zu machen. Zu Bad Taste gibt es allerdings ein Bildband: Filmgalerie Band 2. Das wird alles ein wenig viel für mich. Mal sehen, vielleicht setze ich die Reihe nächstes Jahr fort. Nun, die Neuprüfung von Zombie war mit viel Arbeit und auch vielen Schnitten verbunden. Die ganze Geschichte dazu kannst du als extra Kapitel in meinem neuen „X-Rated Zensurbuch“ nachlesen. Was ich als nächstes bringe? Nun, zur Zeit sind es ungefähr zwei DVDs im Monat. Nächsten Monat kommt eine ungekürzte Fassung von „Puppetmaster 2“, danach „Eine Jungfrau in den Krallen von Zombies“. Wenn du ständig auf dem neuesten Stand sein willst, mußt du regelmäßig in mein Forum bei „www.wicked-splatter.com“ rein schauen. Bis dann!
Andreas Bethmann

Tach Bethie,
mir fällt auf, daß du immer weniger dem Amateurfilm förderst. Früher hast du in deinem Heft viel mehr über solche Sachen geschrieben. Auf deinem Label kommen auch keine Amateurfilme mehr. Schau dir mal SOI an, die bringen ganz viel solche Sachen und geben jungen Filmemachern eine Chance. Auch deine eigenen Filme wirken auf mich zu gut produziert und sehen nicht nach Amateurfilm aus. Geht dich mal wieder „back to the roots“. Ansonsten ist dein Heft ganz nett, nur ein bißchen zu bunt

für meinen
Geschmack.
Cheers
Thomas Borek

Tach Thomas,
du hast das schon richtig erkannt und ich werde daran nichts ändern. Es laufen mir einfach keine solche Filme mehr über den Weg, die mir für mein Label geeignet erscheinen. Es haben mir sogar welche ihre Filme angeboten, die ich ablehnte und die dann eine Zusage von SOI bekommen haben. Ist doch in Ordnung, wenn es ein Label für solche Filme gibt. Ich selber werde auch älter und entwickle mich. Dementsprechend ändert sich auch mein Geschmack und meine eigenen Ansprüche. Das X-Rated bleibt natürlich so bunt, weil ich viele farbige Bilder zu Filmen einfach liebe und ein Text zu Bildverhältnis von bis zu 50% bevorzuge. Wenn du das nicht so magst, kein Problem. Hol dir mal die „Gory News“, die müßte auf jeden Fall dann dein Geschmack sein!

Andreas Bethmann



Hallo Andreas,
herzlichen Glückwunsch zum X-Rated-Jubiläum. Das erste Heft erschien laut Coveraufschrift August/September 1993 als Beilage zur Moviestar Nr.2 Seit damals bin ich Abonnent. Da ich auch alle X-Rated-Kultvideos bzw. auch fast alle Kult-DVDs besitze, wüßte ich gerne, wie man die Nummern vor der offiziellen Vergabe von Sammlereditionsnummern vergeben soll. Außerdem komme ich nicht auf die richtige Zahl. (...) Bei welchem

Händler in Österreich kann man X-Rated-Filme bekommen? (...) Vielleicht kann ich auch deine Titel abonnieren, so daß ich sie gleich nach Erscheinen erhalte? Ich bin schon gespannt auf dein Zensurbuch. Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit dieser Thematik. (...) Auf diesem Wege hätte ich gerne einen Zugangscode für dein Internetportal. Danke und liebe Grüße
Erwin Beck

Hallo Erwin,
die Pappschuber von damals gehören nicht in die Nummerierung der X-Rated-Reihe. Diese kamen davor und tragen einfach nur die Nummern 1-3. Gut, damit du deine Sammlung checken kannst, leihere ich dir ausnahmsweise hier mal die X-Rated VHS-Nostalgie-reihe auf: 01 Jess Francos Mondo Kannibalen, 02 Rückkehr der Dämonen, 03 Mondo Cannibale 4 - Nackt unter Kannibalen, 04 Perverse Emanuelle, 05 Deadly Enemy, 06 Erotikill - Lady Dracula 2, 07 Demonia, 08 Die Nacht der lebenden Toten, 09 Zombies - Day of the Dead, 10 Rückkehr der Zombies, 11 Die geheimen Spiele junger Mädchen, 12 Angel of Death - The final Cut, 13 Tales of Madness, 14 Emanuelle und die letzten Kannibalen, 15 The Necro-Files, 16 Zombie 3, 17 Cannibal Terror, 18 Folterzug der geschändeten Frauen, 19 Mondo Cannibale - Spezial-Edition, 20 Antropophagus 2 - Das Biest kehrt zurück, 21 Die Gruft - Zombies des Grauens, 22 Psychokill - Tod der Schmetterlinge, 23 Dämonenbrut - Insel der Dämonen, 24 Lüsternde Vampire im Spermausch, 25 Sumpf der lebenden Toten, 26 Emanuelle - Im Lustschloß der Sinnlichkeit, 27 Cannibal Holocaust 2, 28 Lurking Fear - Kreaturen des Grauens, 29 Todesschrei der Kannibalen, 30 Killing Birds Raptors, 31 Tanz der Teufel 1 - Spezial-Edition, 32 Die Oase der Zombies, 33 Schloß der grausamen Leichen, 34 Black Zombies, 35 Schulmädchen-Report 2000, 36 Black Emanuelle 3.Teil, 37 Zombie, 38 Foltercamp der geschändeten Frauen, 39 Godzillas Kampf gegen die Teufelsmonster, 40 Zombie 4 - After Death, 41 Erotismo - Schloß der blutigen Begierde, 42 The Video-Dead, 43 Night of the Demons, 44 Zombie Porno Holocaust, 45 Blutmond - Terror of the She-Wolf, 46 Boogey Man - Die Rück-

kehr, 47 Lust für Frankenstein, 48 Vampire Sex. Weitere Titel werden teilweise als Video erscheinen, grundsätzlich bin ich dieses Jahr auf DVD umgestiegen. Der X-Rated-Titel „Puppetmaster 2“ wird der erste sein, der nicht als VHS erscheint. Wenn du mein Forum meinst, kannst du dich da ohne irgendwelche Codes anmelden. Ein Titelabo kann ich dir ohne weiteres leider nicht einrichten.

Andreas Bethmann

Hallo Andy,
deine letzte Ausgabe war ja wieder mal genial. Natürlich auch die anderen. Die X-Rated ist das einzige Magazin, welches bei mir nicht verschnipst oder weggeworfen wird. Trotzdem war es sehr schwer zu bekommen. Obwohl ich beim Tele Movie Shop telefonisch ein Abo gemacht habe. Da muß wohl was schief gelaufen sein. Wo bekomme ich ein zuverlässiges Abo her? Dein Mumienbericht zu „Mumie 2“ war genau richtig. Endlich sagt mal jemand, daß der Schrott war. Das laut einem Leserbrief dein Magazin vom Markt genommen werden soll, ist ja wohl eine Unverschämtheit. Wer bringt schon Leute um, weil er zuviel Splatterfilme sieht? Da müßte ich ja schon ganz Deutschland abgestochen haben, bei meinem Horrorkonsum. Spießer kann ich da nur sagen., welche so etwas sagen. Der Meteorbericht war auch genial, ebenso der Bericht übers Worldtrade-center und dessen Ausmaß für die Filmindustrie. Was meinst du, wird die Zensur wirklich schlimmer? Bitte nicht! Alles gute Andy und weiter so. Ein treuer Leser.
Dark Greetings
Evil

Hi Evil, danke für deine gute Meinung über das Heft. Wenn du Aboprobleme hast, solltest du beim TMS-Shop nicht locker lassen, Wenn du das Geld bezahlt hast, kannst du das ja auch nachweisen, also müssen sie dir die Hefte schicken. Eine andere Möglichkeit zu abonnieren gibt es nicht. Ja, die Zensur wird schlimmer werden. Dieses Jahr ist der Gipfel und die Gesetze werden immer härter. Ich will nicht wissen, welche Situation wir in einigen Jahren hier auf dem deutschen Filmmarkt haben. Wahrscheinlich alle Filme von 0-16 Jahre. Das man nach Konsum solcher Filme nicht kriminell wird, ist klar und keine Diskussion wert. Wer das denkt, ist krank und sollte solche Filme nicht sehen.
Andreas Bethmann